

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit sämtlichen Beilagen sowie „Volk und Welt“. Es ist Substitutions-Organ der gemäßigten u. gemäßigten, Organisations u. amtlich. Organ vertrieben. Vertriebspreis: 15 Pfennig. Druckort: Halle. Druckerei: „Volksblatt“.

Das „Volksblatt“ monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Substitutionsgebühren, insgesamt 2,30 RM., für Arbeiter wöchentlich 0,50 RM., Wochenpreis 2,30 RM., durch Briefpost 2,50 RM., Einzelhefte 10 Pfennig, Einzelhefte 10 Pfennig, Einzelhefte 10 Pfennig.

Das Ende des schaurigen Dramas Jakubowski Todesstrafe für August Rogens

Der an Jakubowski verübte Justizmord wird durch das Urteil nicht umgekehrt gemacht

Die armenige Leiche eines vierjährigen Kindes, ermordet und ins Rattenloch geschleift — unglücklich gemordetes Leben, das zum Himmel geschrien. Menschen haben den Kopfsteck aufgenommen und als erstes Opfer der Vergeltung den Ruffen Jakubowski auf Grund eines wohlgeordneten Zeremoniells, zu Fuß genannt, durch die Gassen des Hofes den kleinen Ernst Rogens ins Jenseits nachzuführen. Dann kam auf, daß Jakubowski schon vor der Mordtat die vermeintliche Erzeugerin des kleinen Geistes gewesen sei, worauf sich die Justizmaschine nach weiteren Opfern umfachte und nunmehr auf Grund eigener Gefährnisse einen Entel des gemordeten Kindes zum Tode, einen zweiten Entel und die leibliche Großmutter zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilte, und außerdem noch alle drei sowie einen dritten Angeklagten des Weineids gegen Jakubowski schuldig sprach.

So umgibt sich das Drama Jakubowski-Rogens, mit den Augen der Vergeltungsgerechtigkeit gesehen, aus. Wir können nicht zugeben, daß durch dieses Verbrechen die Vernichtung kleiner Menschen, auf Erden, „Gerechtigkeit zu schaffen“ oder „das Recht zu verwirklichen“, irgendeine erfüllt sei. Die Entschädigung Jakubowskis hat ebensowenig den Mord an dem kleinen Ernst Rogens umgekehrt gemacht wie das Todesurteil gegen August Rogens den Justizmord an Jakubowski aus der Welt schafft. Zu vergessenen Blut wird neues Blut vergossen — das ist der ewige Kreislauf der menschlichen Vergeltung. Daran ändert sich auch nichts, weil das Gericht, das die Familie Rogens des Mordes an verbanntem Blut schuldig sprach, Schuld

über Unschuld des hingerichteten Jakubowski in der Schwere läßt, weil es weiter von „schweren Verdachtsmomenten“ gegen den Ruffen spricht, weil es die Aufklärung dieser Seite des Falles dem späteren Wiedererkenntnis überläßt. Denn auch dieses Gericht hat die ausgemerzten hohen Strafen gegen die Familie Rogens damit gerechtfertigt, daß die Verurteilten zur Hinrichtung des Jakubowski durch ihre lächerlichen Aussagen beigetragen haben. Damit hat das Gericht der Weltmeinung Ausdruck verliehen, daß

die Hinrichtung des Jakubowski nie und nimmer hätte vollzogen werden dürfen,

selbst dann nicht, wenn Jakubowski irgendein an der Ermordung des kleinen Rogens beteiligt gewesen sein sollte. Denn auch in diesem unglücklichen Falle hätte Jakubowskis Schuldanteil durchaus nicht fest.

Die den Toten belastet haben, sind selbst als die unglücklichsten Täter, ihre Ede als Weineide entlarvt. Darf ein Mensch, der selbst alle Schuld leugnet, auf Grund solcher Aussagen und Bezeugungen gefolgt werden? Die Frage bedarf keiner Antwort. Die Tatsache, daß ein auf die Weineiden, daß ein auf den belastenden Aussagen der wirklichen Täter aufgebautes Todesurteil vollstreckt wurde, bleibt auch dann genauheit und erschütternd, wenn der Verdacht einer gewissen Verletzung zur Tat von dem Hingerichteten nicht rechtlos gelöst ist. Selbst nur ein Zweifel und Mütter überlassen, sich zur Rettung ihres Gemüths an diesen Verdacht als rettenden Strohhalm anzufangen. Jakubowski ist tot. Weder ein Todes-

Der Parteitag der Clique

Der sozialdemokratische Parteitag war eine Angelegenheit der deutschen Gesamtpolitik. Der kommunistische Parteitag, der am Sonntag zu Ende gegangen ist, war eine interne Angelegenheit der kommunistischen Partei. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag wurden die brennendsten Probleme der praktischen Politik erörtert, die für die deutsche Arbeiterklasse von Bedeutung sind. Die Klänge der Öffentlichkeit waren fest auf den sozialdemokratischen Parteitag gerichtet. Der kommunistische Parteitag hat außerhalb der kommunistischen Partei nur einige Spezialisten interessiert. Dieser Unterschied der Wirkung ist nicht zu erklären aus dem Größenunterschied der Parteien, er ist tief begründet im Wesen der kommunistischen Partei.

Eine praktisch bindende Kursbestimmung der SPD. war selbstverständlich von diesem Parteitag nicht zu erwarten. Der Kurs der kommunistischen Partei war praktisch schon vorher festgelegt worden: durch die Sowjetunion und durch das so genannte weltweite Bürokratische Erbe, er war erprobt worden in den Monaten. An der Linie, die von solchen Anzeichen bestimmt wird, hat ein kommunistischer Parteitag nichts zu rütteln. Die Politik der russischen Partei ist in den Monaten so herrliche Ausprägungen gefunden hat, wird also weitergehen, ebenso die Politik des

Zusammengehens mit den Unorganisierten gegen die organisierte Arbeiterbewegung.

Wir gehören den Befehlshabern unserer Moskauer Obrigkeit — das ist das einfache und klare Ergebnis des kommunistischen Parteitages. Wie viele Worte sind auf dieser Tagung gemacht worden, um diesen einfachen Gedanken auszudrücken! Die sogenannten Anführer, die in den Beständen der gegenwärtigen Macht haben in der Zentrale der SPD. gegeben wurden, sind die schärfste Form des vulgärmarxistischen Moskauer Prägnanz. Sie haben keinerlei inneren Wahrheitswert, sie sind auch nicht der Versuch der Selbstverwandlung von dem Erkenntnis Ringenden, sie spielen lediglich die Rolle von Fimenzeln und Ibern für die Gruppe, die in der kommunistischen Partei gegenwärtig oberflächlich ist.

Nun konnte man glauben, daß der Maßstab, der die kommunistische Partei zu einer so großen Niederlage geführt hat, nach diesem Parteitag endgültig beseitigt sei. Solche Auffassung wäre einseitigstens naiv. Es kann sich leicht ereignen, daß trotz der wunderbaren einstimmigen Beschlüsse dieses Parteitages in gar nicht allzu langer Zeit das Steuer wieder anders herum gedreht wird. Nicht etwa, weil die Mitglieder der kommunistischen Partei es wünschen, oder weil eine der Führergruppen es fordert, sondern weil es dem Führer in Moskau einfallen könnte, den Riegel anders anzulegen. Daß diese Möglichkeit besteht, daß sie fast schon eine Wahrscheinlichkeit ist, das kennzeichnet Wesen und Wert dieses Parteitages.

Nach ein anderes: Auf diesem Parteitag ist mit vielem Stimmensaufwand und hartem Worten auch gekämpft worden, nämlich gegen die sogenannte Gruppe der Verfallenen. Aber es war ein Scheinkampf. Die Leute, gegen die er geführt wurde, waren in der kommunistischen Partei schon vor dem Parteitag tot, ihr Schicksal hätte sich erfüllt mit oder ohne Parteitag, mit oder ohne Tödem Rede. Diese armen Schwächer haben lediglich die Rolle des Strohballes spielen müssen, an dem die Soldaten der kommunistischen Zentrale ihre kämpferischen Rüstübungen. Auf einem kommunistischen Parteitag muß auf jeden Fall etwas Diskurs markiert werden, damit das naive kommunistische Publikum in Atem bleibt. Also wurde ein Monstreprolog gegen Emert, Schröder, Schumann, Meyer u. Co. geführt.

Die Objekte dieses Kampfes haben am

Schwarzer Tag für die Fliegerei 8 Tote und 5 Verletzte bei einem Anfall eines englischen Verkehrsflugzeuges

London, 18. Juni. (Eig. Draht). Das britische Flugzeug „City of Dalmatia“, das zwischen London und Zürich verkehrt, wurde wegen Versagens eines Motors über dem Kanal auf offener See, fünf Kilometer vor der Küste, entsetzt, zu einer Notlandung gezwungen. Ein Teil der Passagiere hatte sich auf die Tragflächen gerettet und konnte von den herbeieilenden Schiffen in Sicherheit gebracht werden. Die vier getöteten Personen, darunter der Pilot und ein Mechaniker, erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.



Das Flugzeug war eine zweimotorige Dornier-Fliegermaschine. Es war vormittag um 10 1/2 Uhr in Gredon aufzugeschwenkt, um über Paris und Basel nach Zürich zu fliegen. Als es sich etwa über der Mitte des Ärmelkanals befand, begannen die Motoren auszufallen. Der Pilot nahm Rotunde aus, die in Gredon aufzugeschwenkt wurden, machte einen vergeblichen Versuch, Land zu erreichen, und stürzte etwa 5 Kilometer südlich von Dornum auf dem Kanal an. Das Flugzeug hatte den Kanal bereits mehr als taufendmal überflogen. Das Unglück hat acht Todesopfer gefordert. Darunter befinden sich drei Frauen.

Wieder ein Segelflieger abgestürzt

Kassel, 18. Juni. (Radiomeldung). Der Kassel Segelflieger Heinz Kollie stürzte bei Beselheim mit seinem Segelflieger ab. Seine Verletzungen waren bereits, aber er erlitt nach seiner Einlieferung in das Landeskrankenhaus in Kassel verstarb.

Ein Zorgerauer Flugschüler in Leipzig tot abgestürzt.

Leipzig, 18. Juni. (Radiomeldung). Auf dem Flugplatz Leipzig-Mödnitz stürzte am Montagabend ein 150 Meter Höhe ab. Der Pilot erlitt auf der Stelle einen tödlichen Schädelbruch. Die Maschine wurde vollständig zerstört. Der Führer des Flugzeuges, der fliegende Flugschüler Hade aus Zorgerau, sollte im Rahmen seiner bei der Zulassung abzustehenden Pilotenprüfung vor der Zulassung abzustehenden Pilotenprüfung mit einer bei der fliegenden Flugschule regelmäßig verwendeten Maschine fünf Schichten in

Neuer Jugunfall in Schleißheim.

Schlitz, 18. Juni. (Radiomeldung). Auf dem Flugplatz Schleißheim stürzte der fliegende, Hauptmann Schönger, am Montagabend um 300 Meter Höhe ab. Schönger erlitt schwere Verletzungen und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Das Schicksal der Arbeitslosenversicherung.

Reichskabinett und Sofortprogramm. Nach amtlicher Mitteilung nahm das Reichskabinett am Montag zu der Frage der Arbeitslosenversicherung Stellung. Es war der Meinung, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage, die eine Epochenveränderung des Reichstages erfordert, von einer zweimaligen Gesetzesvorlage über die Arbeitslosenversicherung innerhalb so kurzer Zeit abzusehen ist und die endgültige Reform in der Zusammenlegung zur Verabschiedung gelangen soll. Der vom Reichsarbeitsminister einberufene Ausschuss soll bereits Ende Juli seine Arbeiten beendet haben, so daß für die Epochenveränderung der abschließende Beschluß vorliegen wird. Die Vertreter der Volkspartei im Kabinett waren für die sofortige Erledigung des Sofortprogramms.

Große Diäte in Neupost.

Durch die seit mehreren Tagen wieder herrschende große Hitze sind im Distrikt Neupost gekrümmt wieder sechs Todesfälle verursacht worden. Außerdem sind fünf Personen, die im Waller Köhling lachten, erkrankten. Die Gefangenen in der Strafanstalt sind ungesundheitsvoll. Etwa 3.000.000 Neupostler sind gekrümmt auf Land und an die See. Der dadurch verursachte starke Autovekehr hat zahlreiche Unfälle verursacht, bei denen sechs Personen ums Leben kamen, während eine ganze Reihe anderer verletzt wurde.

Schluss des Parteitag ihre volle Unterstützung angeboten. Die Art und Weise, wie diese Unterstützung verlangt, und in welcher Form, in der sie ausgedrückt wurde — das ist das andere charakteristische Merkmal dieses Parteitages. Die Verfechter haben alles überzogen, was sie diesem Parteitag vorgelegt und ebenso alles, was sie ihm vortragen haben. Eine vollkommene Unterwerfung nach russisch-bolschewistischem Muster.

Was in Anbaur als eine Wollstoffsart erschien, lehnte auf diesem Parteitag als Großteil wieder. Thälmann als Haupt, der die Ungläubigen mit dem großen Kirchenbau bedroht und sie zur höchsten Unterwerfung unter sein allein seligmachendes Dogma zwingt! In Anbaur wird solche Unterwerfung mit höchst realen Drohungen erzwungen. Für den, der nicht geneigt ist, das Opfer des Intellekts zu bringen, gibt es dort Sibirien. In der heutigen kommunistischen Partei aber ist die einzige reale Drohung der Ausschluss aus der Partei, der Verlust der Stellung als Beameter Funktionär.

Wenn solche Drohung genügt, um ein solches Opfer der Überzeugung herbeizuführen, wie es die Verfechter auf dem kommunistischen Parteitag bezweckten, haben, so gibt es dafür nur eine Erklärung: Die kommunistische Partei ist im Grunde genommen nichts als ein: Elfenbein von Beamten Funktionären, die auf Befehl der Moskauer Drahtzieher nach unpolitischen Realitäten eines unangeführten Teiles der Arbeiterklasse spielen, den mit der Konjunktur hin und her schwanken. In der Kunst der Nachahmung zu bleiben, das ist ihr einziges wirkliches Ziel. Die politische Wirklichkeit, die eigene Einsicht und die eigene Überzeugung verschwinden hinter diesem Ziele. Denn bei dem ist für sie alles!

Nun wird nach diesem Parteitag noch besser als bisher verstanden, daß für alle politisch Denkenden in Deutschland der Parteitag der Kommunistischen Partei die Rolle eines Schmeichlertheaters gespielt hat.

Von der Fliegerpartei

Thälmann hilft seinen Nachbarn - Alle „Verfechter“ abgefekt

In den letzten Funktionen der SPD, seitdem es ein großes Revirement ein. Die Verfechter sind bereits abgefekt; nunmehr kommen die „Verfechter“ an die Reihe. Das sind diejenigen, die im vergangenen Herbst bei dem Skrupellosen Bittor zunächst für Thälmanns Defektierung stimmten, später jedoch auf Befehl von Moskwa auch anders kommen. Thälmann hat die gegenwärtige Defektierung der „Verfechter“ der Reichstagsabgeordneten Engel und einer der bisherigen Parteimitglieder im Vorworte, der Reichstagsabgeordnete Scheller. Die gegen Thälmann nicht als unzureichend genug und sollen durch andere ersetzt werden. Jedoch ist bereits ausgeschlossen und hat die Zeitung der Gewerkschaftsbildung der SPD, inwieweit an den Reichstagsabgeordneten Wexler abgeben müssen. Von diesem Elementen werden erwartet Moskwa, daß er erfolgreicher

Groeners Reichswehr

Zweiter Tag der Reichswehrdebatte - Sozialdemokratie lehnt Panzertruppenbau nach wie vor ab

Berlin, 17. Juni. (G. B. B.) Der zweite Tag der Reichswehrdebatte fand, wie früher als der erste im Reichstag sozialdemokratischer Reichstagsmitglieder Groener den schärfsten Eindruck seiner ersten Rede bei der Sozialdemokratie wieder: etwas ungewöhnlich durch eine zweite Erklärung, in der er ein klares Bekenntnis zur Republik abgab. Aber die Reichswehr, auch der Reichstagskommission, hatten doch teilweise so militärische Gesamtentwürfe vorgelegt, und dabei auf das sozialdemokratische Wehrprogramm Bezug genommen, daß die sozialdemokratischen Redner am Montag erheblich härtere Töne anschlagen mußten als am ersten Tag.

Da sprechen die „Recher“: der erste sozialdemokratische Reichstagsredner, Dr. Geber, in der Sozialdemokratie vor: Niemand könne Rufen den Frieden sichern. Wer den Frieden wolle, müsse dem Frieden dienen. Wenn die Sozialdemokratie den Zustand der ungesunden Kräftepolitik kritisiert, so nicht, um auch rufen zu können, sondern um der allgemeinen Abrüstung zu dienen, die ohne die allein Europa bringen könne. Soziale Zusammenhänge mit den Generalen der alten Tradition gaben dem sozialdemokratischen Redner Gelegenheit, den Reichsminister zu fragen, ob er nicht besser entgegenkommene Tradition wieder einführen wolle in die Wehrmacht der Republik. Das ist, die Hauptschwäche der alten Armee aus Vorliebe für Feindlichkeit auch in die Reichswehr verpflanzen.

Diese harten Formulierungen riefen die Gegner auf den Plan. Er sprach polemischer zunächst der deutschnationalen Hauptmann Schmitt (Bannover) gegen die herabsetzende Behandlung seines Reichstagsfreundes v. Helldorf, um dann die bekannte militärische Reichswehrpolitik zu vertreten unter fortschreitender Forderung der Abkehr von der „Kriegswehrliebe“. Das betraf ihnen schließlich sein völkerverfeindliches Rollenfrage im, weshalb die Deutschen national, als sie Reichswehrpolitik wozu, steht nichts gegen die Kriegswehrliebe ausgesprochen sein können.

Dann übertrifft sie im kurzen Rede nach der Abg. Rinkler (Eos.) mit dem und Sport der seiner Rede, die er seit 10 Jahren in seiner Wapp

beraumte und jetzt erst losgerissen sei. Danach ist diese Rede auch angeschlossen. Der dritte sozialdemokratische Redner Gänlich wies ruhig und überlegen nach, daß die Marine mit und ohne Panzertruppen in gleicher Weise unfähig ist, einen ernsthaften Gegner Widerstand zu leisten. Deshalb ist bei der heutigen Fünfmaligkeit des Reichs der Wehrmacht unzureichend und deshalb lehnt die Sozialdemokratie nach wie vor den Bau von Panzertruppen ab.

Nachdem erobert die Kommunisten darüber großes Geschrei, und sowohl der seltsame Kommunisten Rippenberger, als auch der Sozialdemokratie Reichstagsredner, sozialdemokratische Reichstagsredner zu erlauben. Aber es gelang ihnen trotz häufigen Stimmenaufwands nicht, dem Haus auch nur für eine Sekunde Aufmerksamkeit abzugewinnen. So ging nach einigen persönlichen Bemerkungen die Debatte lustlos an Ende.

Republikstich in Sählen.

Der Rechtsausschuss des Reichstags legte am Montag die Beratung des Gesetzesentwurfs zur Verlängerung des Republikstichgesetzes fort. Reichstagsdirektor Schäfer führte aus, die Gesamtheit der Beratungen auf Grund der §§ 7 und 8 des Gesetzes — die sich mit den Bestimmungen der Republik und geheimen, staatsfeindlichen Verbindungen befassen — habe betragen: 1923: 214, 1924: 216, 1925: 192, 1926: 227. Auf Grund des § 19 (Veranstaltung verbotener Versammlungen) seien zurzeit verurteilt worden: 1923: 18, 1924: 20, 1925: 24, 1926: 31 Personen. Endlich legte auf Grund des § 22 (Verurteilung verbotener Druckschriften) Beratungen ergriffen im Jahre 1923: 14, 1924: 5, 1925: 1, 1926: 2.

Polnische Wirtschaft.

In Dirschau wurden fünf Beamte der polnischen Grenzpolizei unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet. Sie werden beschuldigt, unter diesen Umständen kann sich der Student und auch Verbrechen gegen Behandlung den Lebensstil über die Grenze erlischt zu haben.

Wo ist Klara Zetkin?

In linkskommunistischen Kreisen verlautet, daß Klara Zetkin nach ihrem Verweilen in Berlin nach Moskau vertrieben hat und bereits in Berlin eingetroffen ist. Die kommunistische Führerin, die Anfang Juli 72 Jahre alt wird, ist außerordentlich fröhlich und soll die Möglichkeit haben, sich bis auf weiteres von den Fraktionskämpfen fernzuhalten. Damit dürfte sie zunächst dem Schicksal ihrer Freunde von der Brandier-Gruppe entgehen.

Hellersheller der Faschisten

Österreichs Seipel-Regierung hat die Heimwehbanden mit Geld und Waffen unterstützt - Sozialistische Enttäuschungen

In dieser Sitzung wurde auch ein Generalversteck, der vom Reichsministerium als Verbindungsoffizier zwischen den Heimwehbanden und den Ministern selbst beauftragt wurde. Schließlich wird auch ein Protokoll veröffentlicht, das in einer Sitzung der Industriekammer, in der auch die Großbanken vertreten waren, der Zeitung der Heimwehbanden ein Betrag von 50 000 Schilling (etwa 4000 Mark) im Monat bewilligt wurde.

In einem Brief des Staatschefs vom August 1926 wird festgestellt, daß der Aufmarsch der Heimwehbanden im Winter 1926/27 unter allen Umständen stattfinden soll, was nicht nur den Wünschen der Heimwehbanden, sondern auch der Regierung Seipels entspricht, von der sogar angekündigt wurde, eine Sitzung des Reichsrats durch die Aktion mit den Mitteln des Bundesbezugs hinauszuhalten.

Zagung der Arbeiter-Sänger

Lebhafte Aussprache über den Reichstagsbereich.

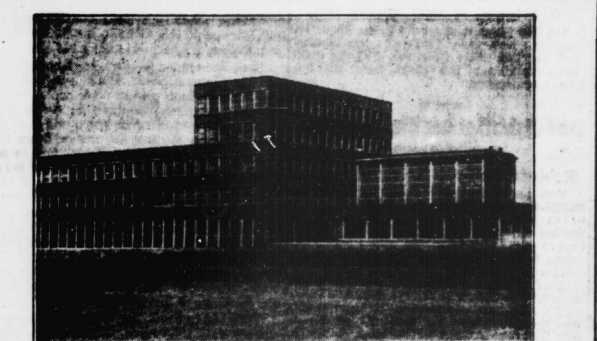
Wien, 18. Juni. (G. B. B.) Am zweiten Beratungstage des Arbeiter-Sängers Reichstagsreferierte der Bundesvorsitzende Friedrich über die Eintragung des Bundesbezugs. Die Deutsche Arbeiter-Sänger-Zeitung wird heute von 80 000 Sängern gefüllt. Anlässlich der Konferenz des Reichstagsreferenten, die Frage der „Interessengemeinschaft“ für das deutsche Vorkriegsangehörige der Bundesbesitzer, mit Vertretern des Deutschen Sängerbundes und des Reichsverbandes der heimischen Chöre eingegangen ist. Obgleich es sich hier um eine reine Zweimöglichkeitfrage handelt, sollte es nicht an einem „Entscheidungsstadium“ scheitern, das die „Entscheidungsstadium“ der Reichstagsreferenten. Anberaumt diesen einzelnen Repräsentanten

auf die nicht unüberbeachteten Erfolge des gemeinschaftlichen Vorgehens bei Behörden hin. Ein wünschenswerter Delegierter angetraut unter starken Beifall die Symphonie der Arbeiter-Sänger Reichstagsreferent. Durch das Reichstagsreferent sei der Sängerbund der Reichstagsreferent gelegt worden. Es ist fraglich, ob ohne die Tätigkeit des Reichstagsreferenten die Sängertätigkeit in Wien stattfinden könnte.

Reichstagsreferent Friedrich verteidigte in seiner Schlusswort die Interessengemeinschaft. Mit den proletarischen Bewusstseins allein könne nicht alles gemacht werden. Der Redner unterrichtete dabei bei freundschaftlichen Verhältnis mit der Arbeiter-Zeitung, die Sängertätigkeit und forderte von der sozialdemokratischen Partei, daß sie der Sängertätigkeit noch größeres Interesse entgegenbringe, als es bisher der Fall sei.

Am Abend wurden hiesigen Arbeiter-Sänger mit Unterstützung des hiesigen Reichstagsreferenten die 5. Symphonie Beethovens auf

Neues Arbeits-Physiologisches Institut in Dortmund



Das Institut erforscht wissenschaftlich die Grenzen der Arbeitsmöglichkeit, die Ermüdung und deren Bekämpfung, und ist das einzige derartige Institut in Deutschland.

Arbeiterstudenten in Ostland.

Am heutigen Abend wurden manche Anstrengungen gemacht, um Arbeiter zu Hochschulforschung zu ermöglichen und sie zu Spezialisten heranzubilden. Inmitten gestalteten sich die Bedingungen, unter denen die Arbeiterstudenten ihrem Studium nachgehen müssen, sehr ungünstig. In einem Bericht aus Charlottensville veröffentlicht darüber die „Ekononimistische Zeitung“ am 21. Mai folgende Schilderung. Bis 4 Uhr ist der Arbeiterstudent im Betriebe beschäftigt, während bereits um 6 Uhr die Vorlesungen beginnen. In diesen zwei Stunden muß der Student seinen Berufs- und Geschäftsbefähigungen nachkommen, nach Hause fahren (häufig sogar sehr

weit), Mittag essen und den Weg zur Hochschule zurücklegen. Bis 10 Uhr hört der Student Vorlesungen, bis 11-12 Uhr muß er mit industriellen Angelegenheiten beschäftigt, und um 1 Uhr früh muß er wieder zur Arbeit antreten. Unter diesen Umständen kann sich der Student weder regelmäßig ernähren noch ausruhen schlafen und er ruiniert seine Gesundheit. „Die eine“ schreibt, „Ekononimistische Zeitung“, geben das Studium auf, weil sie unter solchen Umständen nicht durchhalten können, die anderen, die härteren sind, machen weiter, sind aber nach vier bis fünfjährigem Studium bald inaktiv mit völlig zerstörtem Körperbau.“

Der deutsche Konzilmarkt in amerikanischen Händen.

Die vor kurzem in Berlin erfolgte deutsche Pfandhaftung des amerikanischen Konzils „Der singende Marx“ ist zur allgemeinen Überraschung unter Zustimmung einer amerikanischen „Vorschlagsapparatur“ vor sich gegangen. Dieser Marx hat sich verbreitet, daß die „Lobis“ (Deutsches Konzils-Zentralbüro), in der nicht nur deutsche, sondern auch eine ganze Reihe ausländischer Konzilsgruppen zusammengefasst waren, und die den einzigen Zweck verfolgten, eine Internationalisierung und Normung des Konzils, als ein Standartenführer aus den bisher bestehenden europäischen Konzilspatenten zu gewinnen, auch über ein brauchbares, nicht amerikanisches Patent verfügten. Das scheint jedoch nicht der Fall gewesen zu sein. Es muß schonungslos festgestellt werden, daß es der „Lobis“ trotz intensiver einjähriger praktischer Arbeit nicht gelungen ist, der amerikanischen Konzilindustrie ihren Vorkrang abzugeben.

Auch juristisch ist diese Erfahrung von einer auch in anderer Hinsicht dürfte der deutsche Konzilmarkt in amerikanischen Händen sein. Ursprünglich hatte die Klugfilm GmbH, eine einseitige Verbindung gegen die National-Film-Betrieb- und Vertriebs-Gesellschaft, durch die die Verwendung der Besten Elektro-Vorrichtungspatente bei der Berliner Internationalisierung unterlag wurde. Die Verbindung ist dann wieder aufgehoben worden, so daß dem amerikanischen Konzil heute in Deutschland der Vorkrang unbestritten offen steht.

Auch in anderer Hinsicht dürfte der deutsche Konzilmarkt in amerikanischen Händen sein. Ursprünglich hatte die Klugfilm GmbH, eine einseitige Verbindung gegen die National-Film-Betrieb- und Vertriebs-Gesellschaft, durch die die Verwendung der Besten Elektro-Vorrichtungspatente bei der Berliner Internationalisierung unterlag wurde. Die Verbindung ist dann wieder aufgehoben worden, so daß dem amerikanischen Konzil heute in Deutschland der Vorkrang unbestritten offen steht.

Pantil in Hollywood.

Hollywood ist von einer schweren Krise bedroht. Es ist nicht allein der unaußnahmlich vorbringer Epredfilm, der die Ziffern der Arbeitslosen beländig wachsen läßt. Die Amerikaner kommen mehr und mehr zur Erkenntnis, daß die Vorkänge ihrer Filmverleihunternehmen in Europa auf immer größeren Widerstand stoßen. Zwischen der transatlantischen Filmindustrie und den amerikanischen Filmvertriebsstellen ist es sogar schon zum offenen Bruch gekommen. Die sehr sich die Lage ausweitet, beweisen die Gerüchte, die wissen wollen, daß sich die amerikanische Regierung anschie, als Vermittler in Tätigkeit zu treten, um ein Kompromiß in die Wege zu leiten. Die Arbeitslosigkeit in Hollywood hat bereits zu einer Pantil geführt. Die ausländischen Schauspieler planen in Eile ihre Roster, um nach Europa zurückzukehren. Denn, die nach einem längeren Vertrag haben, hat man eine Aufwindsumme bezogen; schlimmer aber steht es mit den Wirtshausern der Kompanie, die zu Hunderten brotlos geworden sind, da Pantil im Epredfilm nicht mehr benötigt werden. Die Produktionen sind in großen Zahlungen haben eine grundlegende Herabsetzung erfahren.

Funke aus der Thüringer Zeit

Funke aus der Thüringer Zeit wurden durch Ausgrabungen, die von der Landesanstalt für Vorgeschichte in Arnspitz (Kreis Weimars) vorgenommen werden,utage gefördert. In der Begräbnis der Ziegel fand man ein Frauensteifen, zwei Fibeln, einen unfermentierten Topf, Bronze- und andere Sachen, die typisch sind für die thüringische Epoche.

Das Lujpili als Selbstbiographie.

Das Lujpili als Selbstbiographie. — Ein originelles Bühnenwerk. In gemeinsamer Arbeit mit dem italienischen Schriftsteller Augusto de Angeli schreibt die bekannte italienische Schauspielerin Irma Groll ein Bühnenwerk, das einige Epochen ihres Künstlerlebens zu einem Lujpili verarbeitet. Die Komödie wird den Titel „Die Schauspielerin“ führen.

Auf Wiedersehen!

Vor dem Kriege sagte man „Adieu“, wenn man sich von jemandem verabschiedete und das hieß auf deutsch „Mit Gott“. Der Krieg hat dieses Adieu aus der Umgangssprache weggejagt. Der deutsche Schwaun ist ein französisches Wort als Adjektiv nicht ertragen. Dann ist es verschwunden aus der Umgangssprache und nur alte Lanten mit Kaputtglocken und Spitzentischhäuten, einem gelegentlich zum Adjektiv noch entsetzt: „Adieu!“

Heute sagen wir: „Auf Wiedersehen!“ und das ist ein sehr feines und sympathischer Gruß, dem Persönlichkeit anhaftet, ist sympathisch vielseitig gerade, weil ihm die Beziehung zu dem Begrüßten fehlt. Aber was für Klang, was für Farbe, was für verschiedene Gestalt kann er haben, dieser Adjektivgruß: Auf Wiedersehen!

An der Dautsitz im Wendenstein steht Diesden mit ihrem Kruz dicht aneinander in das Dunkel der Wälder gedrückt, faszinieren beide an Rede. Sie will gehen, in die Kammerlein will sie gehen, schlafen will sie gehen. Kurt weiß das alles ganz genau und er bettelt: ... Aber Wenden drückt sich an ihm vorbei durch den Türspalt und macht ihm die Haustüre der Halle zu. „Auf Wiedersehen!“ murmelte Kurt, nach vor „Auf Wiedersehen!“ half in Enttäuschung.

Madame läuft ein in einem vornehmen Konfektionsgeschäft, Stoff läuft sie ein zum neuen Sommerkleid. Madame braucht ein ordentliches Kleid Stoff, denn sie ist etwas „vollständig“. Ein eleganter junger Mann bekennt sie: „Gna Frau“ hinten, „Gna Frau“ vorne, „Gna Frau“ ist sehr weiblich, sie weiß nicht recht, was sie will. „Gna Frau“ hinten, „Gna Frau“ vorn (am liebsten kante sie mit mal...), meint der elegante junge Mann. „Gna Frau“ hat nicht das Rechte gefunden, sie denkt und geht. Der elegante junge Mann muß seine 20 Vollen Stoff wieder einpacken. „Auf Wiedersehen! Gna Frau“, sagt der freundliche junge Mann und macht die Türe auf: „Auf Wiedersehen!“ und das sollte so viel heißen: wie alle Kanakalle, kommt mir nur nicht wieder unter die Finger!

Das Urteil ist gesprochen. Schneidermag hat Schwin gelobt! Diesmal konnte der Staatsanwalt ihm nichts nachweisen. Innerlich muß er sich ein feines, äußerlich nicht er Gelfassen. Der Vorliegende gibt ihm noch ein paar moralische Verhaltensregeln mit als Wegweisung in die „unzufrieden“ wiedererlangte Freiheit. Schneidermag nimmt sie mit jovialen Schmunzeln entgegen: „Auf Wiedersehen“, meint er dann und verneigt sich vor dem hohen Richterhof.

Wiederlich geht Gehilf und Bewachtel und wieder Gehilf und Bewachtel und doch ist an diesen schlichten Gruß gebunden: „Auf Wiedersehen!“ GÜ.

Halles neuer Kattkeller.

Wie wir hören, steht für die kommende Tagung der Stadträte ein reichhaltiges Arbeitsprogramm zur Beratung. Aus den Vorlagen, die zunächst den Haushaltsausfluß am Donnerstag beschäftigen werden, ist vor allem die Vorlage auf Umwandlung der jetzigen Verkaufsräume im neuen Rathaus in einen Kattkeller von Interesse. Als voraussichtlicher Bewirtschaftler dürfte die Firma Pottel und Proffmann in Frage kommen. Weiter steht die Bemessung des zweiten Verkaufspreises für das Fernheizwerk auf der Tagesordnung.

Den Arm vom D-Zug abgerissen.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Montagabend in dem kurz nach 1/2 9 Uhr aus Thüringen ankommenden Fernzug. Ein mitfahrendes junges Mädchen, die 16jährige Schloßerin Anne W. aus Leipzig, die mit ihrer Mutter von einem Ausflug nach Thüringen zurückkehrte, hatte zwischen Weizensfeld und Corbeitha sich weit aus dem Fenster gelehrt und ihren Kameradinnen in einem anderen Wagen zugewinkt. Ein entgegengefahrter bahnenkommender D-Zug fuhr dem Mädchen den Arm in die Schulter glatt weg. Schwerverletzt wurde das Mädchen nach Halle in die Klinik gebracht. Der Arm war ihm durch die Schußwunde am Hüftgelenk der D-Zug-Lokomotive glatt weggerissen worden. Der Verfall sollte erneut zur Warnung dienen.

Einbruchverbot. Vergangene Nacht gegen 1 Uhr drangen zwei Männer mittels Nachschlüssel in ein Glaserengeschäft in der Sauchaßter Straße ein. Die wurden jedoch von Anwohnern gestört und ergriffen die Flucht. Ansehend ist nicht gefolgt worden.

Justizpersonalien. Verlegt wurden die Amtsgerichte Dr. Wagdeburg in Dettfeld nach Wierleben und Wörm in Wörm nach Halle. Ernannt wurden zu Landgerichts- und Amtsgerichtsräten Dr. Hillner und Gerichtsassessor Bahle in Halle und Dr. Brau in Leipzig.

Straßenbau-Probleme

Prüfung und Beaufichtigung von Wege- und Brückenbauten

Richtlinien zur Verrichtung eines einheitlichen Verfahrens

Bei der polizeilichen Prüfung von Wege- und Brückenbauten und bei ihrer Ausführung in den einzelnen Bezirken wird noch immer nach sehr verschiedenen Gesichtspunkten verfahren. Zur Befähigung eines einheitlichen Verfahrens haben der Reichsminister für Volkswohlfahrt und der Minister des Innern in einem gemeinschaftlichen Rundschreiben Bestimmungen getroffen, aus denen der Amtliche Reichsdienst auszusagen folgende Mittel:

Bezüglich der Prüfung von Chausséebauten ist schon durch ältere Erlasse Bestimmung getroffen worden, daß bei solchen Bauten eine landespolizeiliche Prüfung dann stattfinden soll, wenn die Verrichtung des Entengüterverkehrs oder des Verkehrs zur Wegeüberbrückung oder der sonstigen für öffentlichen Verkehr in Betracht kommt. Nach dieser Anweisung ist auch in Zukunft zu verfahren. Da die Wegeüberbrückung und die Verrichtung fiskalischer Vorrechte keine wesentliche Rolle mehr spielen werden, wird sich die landespolizeiliche Prüfung im wesentlichen auf die halbe beschränken, in denen das Entengüterrecht in Anspruch genommen werden soll. Darnach ist in Zukunft auch bei der Prüfung anderer Wegebauten zu verfahren.

Die Prüfung wird sich in erster Linie darauf erstrecken müssen, ob die Straße nach ihrer Anlage, insbesondere nach der Art der Befestigung und der Breite des Planums, den Verkehrsverhältnissen Rechnung trägt, ob für die

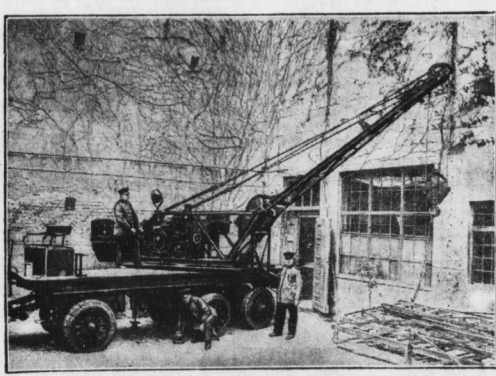
Sicherheit des Verkehrs namentlich an Krümmungen, Einbauten und sonstigen gefährlichen Stellen, genügend getroffen ist und ob den Anforderungen der Verkehrssicherheit in Bezug auf die Entengüter der Straße Rechnung getragen, das eine Prüfung des Entwurfs nach den Gesichtspunkten des § 11 Abs. 1 und 2 des Reichs-Verkehrs- und Bauordnungs-Gesetzes, die landespolizeiliche Prüfung abgeschlossen wird.

Die Arbeitsmarktlage in Mitteldeutschland

Die das Landesarbeitsamt Mitteldeutschland in Erfurt mitteilt, hat die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Landwirtschaft bereits wieder etwas nachgelassen, nachdem die Frühjahrsbefestigung beendet ist. Gärtnerbetriebe sind gut beschäftigt, jedoch nicht mehr aufnahmefähig. In der Forstwirtschaft lag nur geringer Bedarf an Arbeitskräften vor.

Der Beschäftigungsgrad im Braunkohlenbergbau und Kupferfließbergbau bewegt sich weiter auf dem hohen Stande der Vorwoche. Die Kaliindustrie hatte noch vereinzelte Bedarf an Arbeitskräften. Die Industrie der Steine und Erden ist weiter gut beschäftigt, mit Ausnahme der Porzellanindustrie. In der Metallindustrie ist in der Reichsindustrie eine leichte Besserung der Beschäftigungsbilanz zu einzelnen Maschinenfabriken eingetreten. Kleinere landwirtschaftliche Maschinenfabriken zeigten sich in stärkerem Maße aufnahmefähig. Größtenteils blieb die Lage im gesamten Fahrzeugbau, Aufzugsbestand, Aufzugsbetrieb, Produktion und Beschäftigung der chemischen Industrie hiebei überwiegend günstig. Im Bergbau lag die Beschäftigungslage im Vergleich mit den anderen Bergbauarten im allgemeinen gut. Die Beschäftigungslage im Bergbau war im Vergleich mit den anderen Bergbauarten im allgemeinen gut. Die Beschäftigungslage im Bergbau war im Vergleich mit den anderen Bergbauarten im allgemeinen gut.

Neues Feuerwehrfahrzeug, der Autokran



wurde in Berlin in Dienst gestellt. Der elektrisch betriebene, bewegliche Kran wird auf einem Kraftwagen angebracht und wird bei besonderen Umständen zum Hochziehen schwerer Gegenstände benutzt.

SPD, Ortsverein Halle.

14. Ortsbezirk: Donnerstag, den 20. Juni, Bezirksversammlung im Restaurant Kurzhals Wöllberg. Criminalbezirksleiter: Sorge spricht über: „Die Arbeit der weiblichen Polizei.“

Fraktionsführung der sozialdemokratischen Vertreter auf dem Landgemeinderat.

Die Tagung des Provinzialparlamentarischen Landgemeinderates findet am Mittwoch, dem 26. Juni, in Halle statt.

Dienstag, den 25. Juni, abends 8 Uhr, findet im „Waldpark“ in Halle eine Fraktionsführung der sozialdemokratischen Delegierten des Landgemeinderates statt.

Wir erwarten unbedingt die Teilnahme aller sozialdemokratischen Vertreter. Provinzialparlamentarischer Kommissar: F. A. G. Berl.

Neues vom Tage.

Gegen 8 Uhr fuhr am Montag an der Ecke Glauchaer Straße - Sieg eine Radfahrerin. Sie trug Glatzschürzen im Gesicht davon und erlitt einen Schenkelbruch. Sie wurde der ertäglichen Wohnung zugeführt.

An der Ecke Mauerbergstraße und Königstraße fuhr am 16. Juni ein Personentransportwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Personentransportwagen wurde beschädigt.

An der Ecke Königstraße - Mauerbergstraße wurde nachmittags 5 Uhr eine 59-jährige Frau, bei dem Versuch, den Fahrrad zu übergeben, von einem Motorradfahrer verletzt und zog sich Verletzungen am Gesicht zu. Die Frau klagte über Schmerzen am linken Arm, konnte aber ihren Weg allein fortsetzen.

Kohlenwagen verunglückt.

Am Montag gegen 19.45 Uhr fuhr ein mit Braunkohle beladener Kraftwagen auf dem Kohlenwege, etwa 100 Meter südlich der Artilleriestraße, die Straße hinab und fiel um. Der Fahrer erlitt leichte innere Verletzungen, konnte sich aber selbst zum Arzt begeben. Etwa 100 Quadratmeter Weizen wurden vernichtet.

„Etappe Gen“ vor dem Schöffengericht.

Das bekannte Buch von Heinrich Wandschneider mit dem Titel „Etappe Gen“ (Etappe Gen) wurde am Montag vor dem Schöffengericht Halle angeklagt. Angeklagt waren zwei kommunistische Buchhändler aus Halle und Memmendorf, die das Buch trotz der von der Reichsregierung angeordneten Beschlagnahme weitervertrieben hatten. Dafür hatten sie Strafbefehle über 50 M. erhalten, gegen die sie Einspruch eingelegt. Das es sich aber um die beliebteste literarische Offizierslektüre handelte, wurde ihre Verurteilung verworfen.

Eine neue katholische Kirche in Halle. Die kleine Gemeinde der Halle will eine neue Kirche. Die neue Kirche soll in der Körnerstraße und in der Bachstraße stehen. Am Sonntag wurde der Grundstein zu einer Franziskanerkirche für Halle-Erd gelegt, da der Kirchenbau hier angeblich nicht mehr ausreicht.

Eisengießerei Leipzig-Westenburg und jurist. vom 15. Juni bis zum 1. September werden wiederum wie früher die Gießerei 3083/84 Leipzig-Barmen und jurist. werden, die für die Arbeiter der metallurgischen Industrie aus Mitteldeutschland eine vorzügliche Verbindung herstellen, auf die ausdrücklich hingewiesen wird. Durch diese direkte Eisengießerei wird der Weg über Berlin und das mit der Reise über Berlin verbundene Umsteigen vermieden. Die Güte haben die Halle 9.01 und sind 15.08 Uhr in Barmen ab.

Das Feuertätigkeit der Unversehrtheit Halle erhielt auf der 35. Wanderversammlung der Deutschen Bauwirtschaftsvereinigungen in München für zwölf ausgefüllte Karatollblüßdosen den Siegerpreis des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Den Preis des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und den ersten Sammlungspreis.

Verkauf von Postfilz ist nur in Heilbronn erlaubt. Nach einer Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 23. Mai 1929 darf Postfilz nur in getrocknetem Zustand, ohne Fett und Verunreinigungen auf Wasser befeuchtet und in diesen auch nur während der täglichen Hauptabspülungen zum Verkauf vorträglich gehalten werden.

Waldpark. Heute abend 8 Uhr findet das 7. Sommerkonzert des Waldparkorchesters unter Leitung von Benno Platz statt.

Blühendes Ost.

Wenn sich die Blüten mit schimmernden, bunten Blüten bedecken...

Da sind zwei Kinder gestorben, die Eigentümer... noch anderen Instanzen des Reiches beschäftigen müssen.

Sehr gefährlich ist auch der Goldregen... die in grünen Schoten liegen zu verzehren.

Auch vor der Tollpflanze mit ihren roten und später schwarzen Beeren...

Die Post läuft darüber, daß sehr häufig Bienen mit Gegenständen...

Volles Kraftverbot. Von den um befallenen...

Die zweite Sommergabe des Reichsanzeigers...

Preußisch-anhaltisches Seilbahngesetz...

Der neue reifen will, geht kein Kind in die Dohle...

Waldweg-Tasche. Mittwochs, den 19. Juni...

Wasserpflanzung und Trocken. Friedrich Schwegel...

Hundjagd-Programme. Freitag (siehe S. 11).

Samstag (siehe S. 11). Sonntag (siehe S. 11).

Montag (siehe S. 11). Dienstag (siehe S. 11).

Mittwoch (siehe S. 11). Donnerstag (siehe S. 11).

Neues aus Könnern

Reichswehrreorganisation - Ein kleiner Zwischenfall

Könnern, den 18. Juni. Am 12. d. M. bekam unsere Stadt...

Am 12. d. M. bekam unsere Stadt... noch anderen Instanzen des Reiches beschäftigen müssen.

Vorläufig keine Bürgermeistereiwahl.

Der von der Stadterverordnetenversammlung...

Eine Stadterverordnetenversammlung findet am Donnerstag...

Wettiner Chronik

Arbeiterveranstaltungen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Arbeiterveranstaltungen...

Raum war alles wieder so hübsch angeordnet, erstrahlte von neuem die „Internationale“...

Die Wacht am Rhein!

Bei einem Kameradschaftsfest...

Das immer mit Beifall belohnt wurde...

Weg mit dem Gestank!

Wettin hat steigenden Fremdenverkehr...

Wettin hat steigenden Fremdenverkehr...

Wettin hat steigenden Fremdenverkehr...

Der Wirt Roman von Friedl Morzeid

71 (Redaktion verboten).

Gerade als Werner zu dem Bedenken für Lutz...

Aufmerksam ließ Ella sich in einen Stuhl fallen...

„Dannelore geiß nach Sabines Hand und drückte...“

„Das wird bedenklich werden Ella...“

„Das stimmt. Eben darum war ich um so misstrauischer...“

und sich vereinigte Gegenstände aufhören...

Enttäuscht sagte Sabine an den Pipp...“

Auch auf Dannelore hatte die Art, wie der Professor...

„Der sie werden zum Trost...“

„Das hat fand der Professor auf und schob seinen...“

„Das war toll dumm im Zimmer, nur das tote...“

„Werner“, rief Sabine mit lebendem M...“

„Wehrt euch! Strupp, Dühnen, man nicht...“

„Machtet Acht, daß wir eben, übrigens mit...“

„Auch Dannelore hatte sich erhoben...“

„Das hat fand der Professor auf und schob seinen...“

„Das war toll dumm im Zimmer, nur das tote...“

Die Schleier fallen

Vor einer Arbeitslosenkrise

Die Verhandlungen der Regierungsparteien über die Sanierung der Arbeitslosenversicherung sind gescheitert. Die dadurch geschaffene kritische Situation ist von unermesslichem Ernst. Keint die Deutsche Volkspartei nicht ein, dann ist eine Erwerbslosenkrisis unvermeidlich.

Dem „Deutschen“ wird unheimlich summe. Es ist ihm unbegreiflich, daß sogar die auch nach seiner Auffassung absolut unmöglichen Reformvorschläge der deutschen Nationalen Reichstagsfraktion die Unterwerfung der Arbeitslosenversicherung gefundnen haben.

gar nicht mehr von den Saisonarbeitern die Rede. Auch das Anstramen von Mischstanden im Spiel liegt auch nur noch eine ganz nebenhandige Rolle.

Man arbeitet auf einen allgemeinen Leistungsabbau von 25 bis 50 Prozent hin.

Auf Kosten der schuldlos arbeitslos gewordenen Menschen ist die Reichsanleihe finanziert. Das heiet bei der am meisten befristet wird, der ohne Schuld nach verhältnismäßig kurzer Arbeit arbeitslos wird, kümmert die „Reformer“ sehr wenig.

eine Orgie von Herzlosigkeit und Brutalität, ein Ausstoer der „Satten und Sichern“, die wie der „Deutscher“ betont, die Versicherung ihres wertschöpfenden Gehalts heraus wollen. Die Satten und Sichern wollen Reichsanleihe und Reichsdarlehen auf Kosten der Armen, d. h. der Arbeitslosen, finanzieren!

Die Situation ist erschreckend, weil nach dem die Reformpläne der Gegner der Arbeitslosenversicherung entworfen sind, ganz klar. Jedermann sieht jetzt, daß es nur zu Wege in der Sanierungsfrage gibt:

Leistungsabbau oder Beitrags erhöhung.

Je kräftiger die Beitrags erhöhung, desto geringer der Leistungsabbau und umgekehrt. Der Deutsche Reichstag rechnet man, wie aus der „Königlichen Zeitung“ hervorgeht, damit, daß die Reichsregierung nunmehr ihr „bereits selbsteingeleitetes Sofortprogramm“, das weder die Beitrags erhöhung noch die Saisonarbeiterfrage enthalte, baldst mit dem Reichstag zuleiten und damit auf den Weg der normalen parlamentarischen Erledigung bringt.

Der „Sieg“ der Kommunisten

Bemerkenswerte gewerkschaftliche Erfolge Aus der Veiratshgung des DMB.

Stuttgart, 15. Juni. (Eig. Bericht.) In der Veiratshgung des Deutschen Metallarbeiterverbandes machte der Vorsitzende Brandes einige hochinteressante Mitteilungen über die „Siege“ der Kommunisten bei den diesjährigen Betriebsratwahlen in den Metallindustrie. Danach wurde nur in 55 Betrieben von (im Jahre 1928 gänzlich) 11 569 Betrieben die Parolle der KPD auf Einzeichnung von Sonderlisten befolgt.

Reichel sprach über die Stellung des Verbandes zur Lohn- und Schlichtungsfrage. Der Verband hat im Reichsbundschlichtungsrat das Gebiet der Industrieartefizien.

1925 bis 1928 die Löhne für Arbeiter um 28,8, für Ungelernte um 38,7, für Frauen um 50,7 Prozent gehiegr.

die Löhne für Bauhofsloer um 55,2, für Getreidemontreure um 49,1, für Heizungsmontreure um 66,4 und für Klempner um 59,0 Prozent in die Höhe. Eine weitere Steigerung ist notwendig, wobei nicht jedoch im Frühjahr die bei einigen Lohnabstandlungen erfolgte Abkufung der Lohnzulagen wieder verschwinden. Die reine 48-Stunden-Woche kommt für immer mehr Arbeiter in Geltung. Von dem im vergangenen Jahr durchgeführten 1451 Bewegungen mit 2,3 Millionen Beteiligten wurden 845 Fälle durch direkte Verhandlungen der Parteien erledigt. Nur in 443 Fällen griffen die Schlichtungsbehörden ein, leider nicht immer im sozialen Sinne. Trotzdem kann die Verbindlichkeitsverpflichtung von Schlichtungspruden nicht entbehrt werden.

schift bereitgestellten 75 Millionen Mark soll aber, wie sich aus dem Schiedspruch für das Ruhrkohlengebiet ergibt, nicht zur Sanierung der Knappschaftsversicherung, sondern zur Entlohnung der Knappschaftsbeitrage und damit zur Abgeltung der notwendigen Lohnzuschungen der Bergarbeiter Verwendung finden.

Dieser Vorgang bedeutet eine Entlohnung und Subventionierung der Bergarbeiter.

In einer solchen Subventionierung aus Mitteln der Schlichter erheben die Gewerkschaften eine Mahnung, gegen sie mit aller Entschiedenheit Einspruch zu erheben.

Im Herbergsentwurf zur Verbringung, d. h. zum Uebersiedeln der Beitragenden in die Berechnung der Beiträge und Verteilung des im Knappschaftlichen Pensionsversicherung zusammenkommen Anteils bestimmt der Reichsarbeitsminister das Ruber-Misch mit den Verhandlungen über die Finanzkompromisse verbunden, wie die Gewerkschaftsleitung in der Erklärung des Bundesvorstandes herauskufft. Bindungen vorgenommen, durch die der sozialpolitische Charakter der 75-Millionen-Zuwendung in einen wirtschaftspolitischen umgewandelt worden ist.

Die Losten der Knappschaftspension sollen im Ruhrbezirk in der Weise herabgesetzt werden, daß im ganzen bei den Untertagearbeitern 4,25 Prozent, bei den Oberlagerarbeitern 1,25 Prozent des Arbeitsverdienstes vom Reich getragen werden. bisher von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu tragen waren. Davon erhalten die Arbeitnehmer zwei Drittel und die Arbeitgeber ein Drittel.

Das alles jetzt umgekehrt, daß die Beitragenden der Kohlenarbeiter nicht zur ersten Lohnverwendung finden, wie das bis jetzt geltende Gesetz verlangte, und auch nicht zur Sanierung der Knappschaftsversicherung dienen, sondern in erster Linie zur Subventionierung der Bergindustrie. Die Entlohnung der Beiträge zur Knappschaftsversicherung in Verbindung mit Schiedspruchen, durch die Lohnforderungen der Bergarbeiter so gut wie ab-

getrieben werden, sind nichts anderes als Subventionen. Die Bergarbeiter werden vor der notwendigen und möglichen Erhöhung der Löhne geschtzt.

Schiedspruch für die schlesischen Textilarbeiter.

Im schlesischen Textilindustriell ist vom Schlichter für Schlichter folgender Schiedspruch gefällt worden: Die am 20. April 1929 abgelaufenen Lohnvertrage treten zum Tage der Wiederannahme der Arbeit mit folgenden Hendeckungen neu in Kraft: Der Lohn für die Bezirke Weichsel, Grottk, Sandom und Breslau erhöhet sich sofort auf 58 Pf. und ab 1. April 1930 auf 60 Pf., für die Bezirke Grottk, Sandom und Breslau erhöhet sich der Lohn sofort auf 59 Pf. und ab 1. April des nächsten Jahres auf 61 Pf. Alle Tariflohngelaher sich nach dem bisherigen Schiedspruch. Die Regelung ertrifft sich in gleicher Weise auch auf die Alfordindustrie. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Oktober 1930. Wird von der Königlichen Reichsanleihe gemacht, dann laßt die Vereinbarung zunächst ein halbes Jahr weiter. Die Auswertung ist sofort aufzunehmen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Auswertung gilt nicht als Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses.

Die Funktionäre des Deutschen Textilarbeiterverbandes haben den Schiedspruch einstimmig angenommen und Verbindlichkeitsverpflichtung erklärt. Das Gleiche gilt von den übrigen am Lohnstreit beteiligten Gewerkschaften.

Die Textilbetone lehnen selbst diesen daftigen Schiedspruch ab.

Breslau, 18. Juni. (Haberstadt.) Der Verband der schlesischen Textilindustrie lehnte den Schiedspruch für die schlesische Textilindustrie einstimmig ab. Im Verlauf einer sehr hart geführten Mitgliederversammlung kam nach einer Mitteilung des Verbandes harte Empfindung über den Schiedspruch zum Ausdruck.

Dienst am Leser

ist oberster Grundsatz jeder guten Tageszeitung, Die Pflicht des Lesers aber erschöpft sich nicht in punktlieber Zahlung der Abonnementsrate. Er ist zugleich Vertrauensmann seiner Zeitung und unterrichtet sie von allen wichtigen Vorkommnissen. Alle seine Fähigkeiten stelle er in den Dienst seines Blattes. Ist Dienst am Leser heiligste Pflicht einer Arbeiterzeitung, so ist Pflicht jedes Abonnenten.

Mannheimer Genossenschaftstag

Zurückweisung der mittelfrandischen Angriffe

Am Montag begann in Mannheim die Tagung des Zentralverbandes Deutscher Konjunkturvereine. Aus allen Teilen Deutschlands haben die beim Verband angegliederten Konjunkturvereine etwa 1500 Delegierte entsandt. Der diesjährige Genossenschaftstag ist auf Kampf gestimmt. Das ging schon aus der Begrüßungsrede des Vorsitzenden Heinrich Lorenz hervor. Am Dienstag werden August Ratzsch und Hugo Scheitler miteinander im Streit erhitzen. Man will im Zentralverband Deutscher Konjunkturvereine frherlich handeln und denkt nicht im Traum daran, Junne zum Jahre zu brechen. Aber es kann der Kampf nicht in Frieden liegen, wenn es dem höheren Ratzsch nicht gefllt. Wohl kann es ein Ende der modernen Arbeiterbewegung in den letzten Jahren im dem Ausmaß Ziel gehöriger und unangerechter Angriffe gewesen wie die Konjunkturvereine. Das ist nur natürlich. Der organisierte Verbrauch fat die kapitalistische Wirtschaft an ihrer empfindlichsten Stelle, weil er nur praktisch arbeiten kann, weil er dort liegt, wo sich Güterverkehr mit der Güterproduktion berührt. Er legt die Finger in die lebensgefährliche Kamme gegen den aufgestandenen Überlebens- und zu neuen Verordnungsapparat. Er ist Schlichter der Massen auf einem Gebiet, auf dem die Höhe des Reallohnes schließlich bestimmt wird. Das viele Spinnweben, wie überall, um gehobelt wird, braucht nicht besonders betont zu werden, und so sind dem Zentralverband Deutscher Konjunkturvereine gefahliche Angriffe des Mittelstandes so ziemlich zur lieben Gewohnheit geworden. Es bedarf sich deshalb auch besonders gegen die Beschlssigung, die die Führer der Konjunkturvereine gerade in letzter Zeit durch Befehlsgebung und Justiz erlangen haben. Wenn die Gerichte 3,6 den Konjunkturvereine in Frankfurt am Main zwingen, an die Franzfurter Fondsstammes Beiträge zu zahlen, obwohl die Bestimmungen des Statutes die Interessen der Franzfurter Konjunkturvereine vertreten, wenn man die Konjunkturvereine einer Ausnahmestellung unterwerfen will und die von der Verfassung gewährte Freiheit ihrer Mitglieder beeinträchtigen vermag, dann ist das Dinge, die die organisierten Verbraucher nicht so ohne weiteres hinnehmen werden.

trägt 2,9 Millionen. Die Eigenproduktion macht ertrauliche Fortschritte: der Umsatz der Vereine an selbstgeherstigten Waren betrug 308 Millionen Mark. Die Beschäftigung der Konjunkturvereine betrug für 1928 105 Millionen Mark Eigengeizgewinn ab. Gegenüber dem Vorjahre weisen die Umsätze eine erhebliche Steigerung auf.

Wenn man in vollständiger Verkennung des Lebens und gemeinnutigen Wertes der Konjunkturvereine uns fortgesetzt mit Steuern belastet und weiter zu belasten laßt, so muß hergegen auf sich gestellt werden. Die Konjunkturvereine werden die Steuern, durch die Restriktionen festgestellten Grundlohn, das die Konjunkturvereine keine Gewerbebetriebe sind und keine Gewinne erzielen, überall und insbesondere in der Steuererhebung und bei der Auslegung dieser Gesetze beachten. Die Konjunkturvereine sind für ihre Mitglieder da und verteilen ihre Waren nur an diese. Wenn nun fortgesetzt verurteilt wird, durch in die Verteilungshellen der Konjunkturvereine geführte Spiel mit Personal zur Unterbrechung der freien Bestimmungen zu verurteilen, so muß ein solches Gebahren als unannehmlich, gefährlich und unbillig bezeichnet werden. Unter der Führung des Oberverbandes des Deutscher Konjunkturvereine Reichstagsabgeordneter Hermann, mit einer wutigen Debatte gegen die Konjunkturvereine geführt. Die unzutreffenden und übertriebenen Behauptungen werden trotz aller Widerlegungen immer und immer wieder aufgestellt, so das Mandeln, das die Konjunkturvereine keine Steuern bezahlen. Im Wirklichkeit haben die Konjunkturvereine des DMB im Jahre 1928 circa 14 Millionen Mark Steuern aufgebracht. Auch der Reichswirtschaftsminister Grottk hat in seiner letzten Reichstagsrede über Mittelstandsfragen diese Behauptung als falsch bezeichnet. Von den Reichs- und Staatsbehörden sollen vier junfste Artikel bekommen! Den Konjunkturvereinen unleres Verbands ist von sich selbst währenden Zusammenbrennen bekannt. Die Mitglieder der Konjunkturvereine werden daraufhin durchgehenden, ob Handwerker, Geschaftleute, Beamte usw. Mitleid finden, die man man mit allen Mitteln bearbeitet, ihren Austritt aus dem Konjunkturverein zu erklären.

Der Genossenschaftstag wird, einig in der Absicht, der Angriffe und einzig in dem Verfahren, weiter am 20. Juni in Mannheim zusammenzutreffen zu wirken, an die Arbeit gehen, an die Arbeit, die dem Gemeinwohl und der Wohlthat des Volkes dient. (Verhaft anhaltender Beifall.)

Geschenke für Grubenbarone

Protest der Gewerkschaften

Die im Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsbund vereinigten Gewerkschaften, einschließlich der für die Bergbaubetriebe in Frage kommenden Verbände, haben gegen die wenig ertrauliche Verordnungsgebung der Herabsetzung des Lohnsteuergesetzes (der Bruning) mit der Lohnsteuerregelung für den Ruhrbergbau Stellung genommen. Die Stellungnahme hat ihren Ausdruck in einer Erklärung des Bundesvorstandes des DMB, die in der Nummer der „Genossenschaftszeitung“ (Nr. 24) vom 15. Juni veroffentlicht wurde. Die Erklärung lautet:

aus Reichsmitteln für erforderlich (soweit die Träger dieser Versicherungsanstaltungen durch Folgen des Krieges und der Inflation finanziell schwer belastet sind. Dies trifft sowohl auf die Invalidenversicherung wie auf die Knappschaftsversicherung zu.

Der weltwichtige Teil der für die Reichsanlei-

Der weltwichtige Teil der für die Reichsanlei-

Kunst, Wissenschaft, Leben

Der Eroberer

Zum 60. Geburtstag des Dichters Martin Andersen Regz
Von Erich Kraut

Einer der Dichter, denen das Erlebnis der Not und Kraft der proletarischen Kämpfe zur Dichtung wurde, einer der auf allen Ebenen aufstrebenden und von Rand zu Rand ihrer irdischen Signale zuckelnden Dichter des schaffenden Volkes ist der Däne Martin Andersen Regz.

Seine Eltern waren Proletarier, Seele ohne Romantik, ohne Schaffkraft. Der Vater kam aus einem Bauerntum, das einen unglückseligen Kampf mit dem jandigen Boden führte. Dieser Boden trug nicht genug, als Kinder eines Bauern zu ernähren. Und eines Tages ist der Bauer des aufstrebenden Kampfes müde. Er zieht in die Stadt und vermischt zwischen Bräunmännern und Hinterhöfen. Andersen Regz Mutter war die Tochter eines Schmieds, ihr Großvater war ein eingewandertes Deutscher. Als der am 26. Juni 1888 geborene Andersen Regz neun Jahre alt war, zog die Familie aus dem Arbeiterdörfchen von Roppenden nach Bornholm, der Heimat des Vaters, der als Steinbrucharbeiter und Walfänger verdingelt verlebte, die bürgerlichen Mäuler seiner Eltern zu klopfen. „Armut und angelegente Arbeit sind die herrschenden Mächte in der Welt“, schreibt er, „erzählt Andersen Regz, „ich habe gearbeitet, ich kriechen konnte — trug Bettungen aus oder sammelte Epäne auf den Hauptplätzen und verkaufte sie an Geschäftlichen. Ich gehörte zu den unglücklichsten Verworfenen, die, sobald sie freies sind, den Reigen der Elfen der Hölle angeschlossen werden, deren verfluchtes Los es ist, einigen wenigen Ausgewählten die Erde zu einem behaglichen Aufenthaltsort zu machen!“

Der junge Andersen Regz mußte sich selbst ernähren. Er diente ein Jahr lang als Dienstmann. Unerschrocken blieben die Epiden des Hungerlebens, dessen Unerschrockenheit selbst den von Kindern an unerschrockenen Regz an den Rand des Selbstmordes brachte. Dann ging Regz zu einem Schuhmacher in die Lehre. Regz wurde Wauererhandwerker. Nur raus aus der mühsamen Schusterbahn. Hier bei den Wandern lernte Regz einen flüchtigen, bewußten Arbeiter kennen, und nun begann der ermüdende Aufstieg dieses zum Eroberer geborenen Proletariats.

„Mühselig hatte die ganze Lebenserfahrung des jungen Regz einen Sinn. Er bekam eine Straße, die ein festes Ziel hat, unter die Füße. Der so mühselig lebende Wanderer ging diese Straße, nicht, er rannte sie. Ihm vornehmliche Schickung wurde nachgeholt. Aber das Verwirrliche, nämlich den vom Nicht der Arbeit geschlagenen Körper so, daß nur noch eine Erholungszeit nach dem Eüben Rettung bringen konnte. Das Unmögliche geschah, weil eines Dichters erstaunliche Sinne den Kronen 400 Kronen aufschlugte. Martin Andersen Regz hatte seine Sehnsüchte hinter sich und begann seine Wanderjahre. Zwanzig Monate lang lebte er in Italien und Spanien.

Vom Jahre 1901 an lebt Martin Andersen Regz bei der Feder. „Es ist notwendig, daß einer der Gesellschaft auch die unarmbarsten Wurzeln sagt. Und wer ist geeignet dazu als der, der das Leben bis auf den Grund kennengelernt hat?“ Vom Leben des arbeitenden Menschen wußte er genug. Um eine ganze Reihe Dichter zu schreiben. Andersen Regz schrieb keine Literatur, wie sie heute geschrieben wird, die einige Semester Selbstheit hinter sich haben. Er schrieb aber aus keine Literatur nur agitatorischen Inhalts. Wenn sein Stil einen Namen haben soll, die heißt, nennen wir ihn „Neue Menschlichkeit“. Regz ist nicht einseitig, die Mühseligkeit, unter denen ich als Kind gelitten, haben mich gelehrt, auf gegen andere zu sein.“

Regz ist immer froh, wenn er in seiner Lebenslust bleibt, wenn die verborgene Kraft seiner Er-

innerung in seine Feder fließt. Menschen und Meer, das sind seine Objekte, sie können ihn hinreizen, aber nicht zu dem grozartigen Misslingen des pathetischen Dekorationmalers, denn, Martin Andersen Regz ist der Dichter der letzten Kleinigkeiten, aus denen sich Menschen- und Naturgeschehen zusammensetzen.

„Ein großer Roman, „Pelle, der Eroberer“ wird von der ganzen Welt gelesen. Erlebnisse und „erhöhtere“ Figuren zeigen sich die Hand. Dieses in diesem Roman ist Selbstbiographie, aber dann wagt er aus dem Lebenskreis Regz heraus, und die ganze unermüdete Welt des Proletariats ist aufsteigen.

Der Riese Pelle hat eine Schwester: „Eine Menschenkind“. Dieser Roman in fünf Teilen ist nicht nur der Größe nach dem Roman von Pelle, dem Eroberer, gleichbedeutend. Zum erstenmal in der Literatur gestaltet ein Dichter die Figur des



proletarischen Weibes erschöpfend von Kindheit an! Ähnliches hat nur Rüdiger Kollwitz geschaffen, die Literatur hat Schwermut und Menschlichkeit nicht. Wenn es zur Darstellung Andersen Regz gelang wurde, daß er in all seinen Romanen und Novellen nie den Proletarier loswies, dann antwortete dieser mit Stolz: „Die Geistesform des Proletariats ist menschenwürdig, von der der höchsten Gesellschaftlichen. Das Individuelle ist nicht seine Sache — und auch nicht der Geist, das, was es oft genug zum Deckmantel dienen muß. Der kleine Mann hat seine geistige Kultur mehr als wir. Mitwille als ein Selbstschauung. Meine Fähigkeiten sind überhaupt die der Unterklasse, sie sind aus ihr hervorgegangen und gehören ihr an.“ Das ist die Sprache des modernen Arbeiters, der seit Regz größtem Roman den Beinamen „Der Eroberer“ trägt. Er trägt ihn mit dem berechtigten Selbstbewußtsein dieses Pelle, dieses internationalen Arbeiters, der seinen Fremden umwirft. „Geistliche Weltlichkeit werden wir hier das Neue nicht erleben, aber durch uns soll es einstmals zur Wirklichkeit werden!“

Sehn Jahre Dzeanflug

Der Fahrt des „Gelben Vogels“ - Die erste Dzeanüberquerung im Juni 1919 - 17 Opfer als Fazit der 10 Jahre

Der geplante Transatlantikflug des „Gelben Vogels“ mit den Piloten Sotti, Kiffoland und Besford, wird schon fast als ein alljährliches Ereignis betrachtet werden. Wenn auch Frankreich seinen Fliegern einen herzlichen Empfang bereitet hat, da sie ja die ersten Franzosen sind, denen die Überquerung des Dzeans gelingt, so ist die Vorbereitung auf dem Flugplatz von Bourges noch nicht mehr so hoch, wie an jenem 22. Mai 1907, als Strubergs dort landete. So rasch geht die Zeit, so schnell verstricht die Erfolge und große Taten; und doch umfaßt die Geschichte des Dzeanfluges erst zehn Jahre.

In diesen Tagen konnte man ein Jubiläum feiern: am 10. Juni 1919 gelang die erste Dzeanüberquerung ohne Zwischenlandung. Es waren die englischen Flieger Alcot und Brown, die mit ihrem Doppeldecker von 700 PS. im Laufe von sieben Stunden die Strecke zwischen New York und London in Irland zurücklegten. Die erste Dzeanüberquerung in Gruppen war dem amerikanischen Oberleutnant Red Bull zuvor gelangt. Er hatte ein viermotoriges Wasserflugzeug von 1600 PS. benutzt und war, mit einer Zwischenlandung auf den Azoren, von New York nach Lissabon geflogen. Im selben Monat starteten drei Portugiesen, Constantino, Cabral und Sacadura auf der südlichen Strecke zwischen Saccadura und Rio de Janeiro zum Dzeanflug. Zweihundert Meilen von der brasilianischen Küste entfernt, wurde ihr Flugzeug auf einem felsigen Felsen gestürzt, wurde die Flieger auf einem felsigen Felsen gestürzt, wurde die Flieger auf einem felsigen Felsen gestürzt. Nun dauerte es volle fünf Jahre, bis erneute Versuche, das Weltmeer zu überwinden, gemacht wurden. Im Jahre 1924 waren es Amerikaner, Sowell, Nelson und Smith, die in Etappen von London über Island, Grönland, Labrador, Neufundland nach New York flogen. 1926 unternahm die Spanier Franco und Alba mit einem deutschen Flugzeug und englischen Motoren den Flug von Spanien nach Pernambuco mit einer Zwischenlandung in Porto Seguro. Die Flugzeit betrug 55 Stunden, in denen insgesamt über 10.000 Kilometer zurückgelegt wurden. 1927 glückte dem Italiener De Binedo eine Dzeanüberquerung in Etappen, im März desselben Jahres dem Portugiesen Dieres ein Flug nach Südamerika mit ein Zwischenlandung. Die nächsten Unternehmungen waren unglücklich. Im Mai versuchte der Franzose Romanons von Senegambien aus nach Pernambuco zu fliegen; seit seinem Start hat man nie mehr etwas von ihm gehört. Dasselbe traurige

Geschick wurde den beiden französischen Fliegern Rungeffer und Coll zuteil, die den Dzean von Osten nach Westen und ohne Zwischenlandung bewältigen wollten.

Der erste, dem die Überquerung von Kontinent zu Kontinent gelangt ist, war Lindbergh. Durch Witterung und Rückenwind begünstigt, konnte er die Strecke New York Paris in 33,5 Stunden zurücklegen. Sein glänzender Erfolg und das gewaltige Echo, das er diesseits wie jenseits des Meeres fand, haben den Dzeanflug, der bis dahin eigentlich nur eine Angelegenheit der Sportleute und Flieger war, zu einem Unternehmen gemacht, an dem die ganze Öffentlichkeit hinfort leidenschaftlich Anteil nahm, und dessen Glück oder Mißerfolg mit jubelnder Freude und tiefer Niedergeschlagenheit aufgenommen wurde. Kurz nach Lindbergh flogen Chamberlin und Seline von Amerika nach Deutschland; sie konnten mit ihrem zweimotorigen Flugzeug den Streckenrekord Lindberghs schlagen. Ebenfalls im Juni jenes Jahres flog der amerikanische Nordpolfahrer Byrd zu einer Fahrt nach Europa auf. Er startete am 29. Juni in Amerika, erreichte in der Nacht zum 30. Juni bis zum 1. Juli die Bretagne, wo er sich im Nebel verirrt und auf dem Meer niedergehen mußte. Die großen Erfolge der amerikanischen Flieger machten rasch Schule. Am 31. August 1927 starteten Michin und Hamilton mit der Prinzessin Schwärzstein-Wertheim; sie flogen über den Ärmelkanal nach England, „Die Glocke“ ein Opfer der rafenenden Elemente. Kurz darauf mißglückte das Wagnis der Ruth Elders, ohne jedoch Menschenleben zu fordern. Schlimmer erging es den beiden Fliegern, „Sir John Carling“ und „Daw“. Beide gingen auf offenem Meer zugrunde, die fünf Insassen, darunter eine Frau, Mrs. Grayson, ertranken. Ihr Schicksal teilten im Jahre darauf Hingcliffe mit seiner Begleiterin Wih Mac Kay. Die Öffentlichkeit verlangte unter dem Eindruck dieser Mißgeschicke den Bericht auf weitere Unternehmungen dieser Art. Wie Regz, den Dzean von Osten nach Westen, also unter schwierigeren Bedingungen als in der ungelückten Richtung, zu überqueren, waren vergeblich gestrebt, und es gelang erst den „drei Musikleitern der Luft“, Rahl, Fikmaurice und Hünefeld, durch ihren glänzenden gelungenen Flug im April 1928 die Möglichkeit eines solchen Unternehmens zu beweisen. Im Monat darauf kam die erste Frau, Mith Carhart, mit dem Piloten Stutz in einem Konstopflug von Amerika nach Europe

Wer hat Amerika entdeckt?

Parlamentarischer Kampf um die Entdeckung Amerikas.
Die nationalen Gierigkeiten innerhalb der Bevölkerung der Vereinigten Staaten machten sich häufig in den Repräsentantenhäusern zu Washington in einer Weise Luft, die des förmlichen Beispruchs nicht entbehrt. Der republikanische Vertreter für Nord-Dakota, dessen Bevölkerung einen starken skandinavischen Einschlag zeigt, nannte im Verlauf der Debatte über die Entdeckung der neuen Welt und erregte damit einen Sturm der Entrüstung bei den Kollegen italienischen Blutes, die erregt aufstiegen und energisch gegen die skandinavische Ansicht protestierten, da es Entdecker sein anderer als Columbus in Frage kommen könne. Dann war die Reihe an den Polen, die das Haus mit der verblüffenden Neugier überdeckt, daß viele Historiker von Ruf die Entdeckung Amerikas einem Polen des 6. Jahrhunderts zuschreiben. Nach förmlicher Debatte, in der die Gegner aufeinanderprallten, wurde die Weiterberatung über die heilige Frage der Entdeckung Amerikas vertagt, und das Haus nahm eine Entschliessung an, daß ein Kredit von 50.000 Dollars für die Erarbeitung eines Denkmals bewilligt wird, das das Andenken an Leif Ericson, der nach der Eroberung Amerikas im Jahre 1000 entdeckt haben soll, zu verewigen bestimmt ist.

Der Bewahrer eine ungemütliche Wohnung.

Die ungemütliche Wohnung dieses weißförmigen Trainers des Fußballs hat Professor Palabara, der Direktor des Anthropologischen Observatoriums, sein Recht aufgeschlagen, und von dort aus hat er auch seine Reden über den jüngsten Ausbruch des Fußballs in die Welt geschickt. Er ist während der letzten Ausbrüche stets auf einem Posten geblieben, um Unterfisch von seinem Vorgesetzten, dem Professor Matucci, der sich mehr als einmal in die Zwangsjacke verwickelt hat, den Elementen zu weichen. Bei dem großen Ausbruch des Jahres 1906 blieb Professor Matucci 70 Stunden im Observatorium, obwohl das Gebäude von Strömen glühender Lava bedeckt war. Seine, die von festerer Stelle aus das Haus beobachteten, waren überzeugt, daß es ein Opfer seines wissenschaftlichen Interesses geworden war. Als die Gefahr vorüber war, trat der Professor erschöpft, aber unbeschadet aus dem Haus, glücklich über die Beobachtungen, die er während der gefährlichen Stunden hatte verzeichnen können. Er war glücklicher als der ältere Nilinus, der bekanntlich bei dem Versuch, seine Wippenberge zu beobachten, bei dem ersten bekannten Ausbruch des Fußballs sein Leben einbüßte.

Im Westen nichts Neues“ von Remarque (Broschüren-Berlag, Berlin SW. 68) ist heute in einer Auflage von mehr als 500.000 Exemplaren abgesetzt. Überlegungen des Verlags werden in fast allen Kulturkreisen vorbereitet.

Studenten beim Präsidenten



Der Präsident von Mexiko, Portes Gil, empfing Abgeordnete der Studentenbewegung. Infolge Differenzen zwischen dem Ministerium für Volksbildung und den Studenten war es zu diesem Zusammenstoß gekommen.

Statistik.

Ein Statistiker kommt auf seiner Reise in ein kleines, obseits gelegenes Dorf. Im Gepräch mit dem Schulzen fragt er: „Sagen Sie, Herr Gemeindevorsteher, wieviel Einwohner hat Ihre Dorfgemeinde?“ „Siebenhundertdreißigundzwanzig.“

„Herr Vorstand, wieviel Einwohner hat Ihr Dorf?“ „Der Schulze antwortet: „Siebenhundertdreißigundzwanzig.“ „Aber erlauben Sie — ich war vor sieben Jahren hier — da betrug die Einwohnerzahl auch genau Siebenhundertdreißigundzwanzig.“ Das ist aufwendig.“ „Stimmt aber doch, Immer, wenn bei uns ein Kind zur Welt kommt, vermischt man nächsten Tage ein junger Mann aus dem Dorf.“ „Schmour“, Paris.

MEISEBUDGET

Großer Hummel in Meiseburg Eine Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage

Zu einer Vorbereidung über die Durchführung einer Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage hat der Bürgermeister Dr. Meisebach im Auftrag des Magistrats am Montagabend nach dem Ratseiler eingeladen. Nach Begründung der sachlichen Gesichtspunkte hat der Bürgermeister als Vorsitzender der Versammlung die Anwesenden mitgeteilt, dass die Auffassung Ausdruck geben, ob es notwendig und möglich wäre, eine solche Kundgebung auf überparteilicher Grundlage abzuhalten. Als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei sprach Herr Stadtmagister Dr. Meisebach, der die Wichtigkeit einer Kundgebung für die Sozialdemokratie und die Arbeiterfrage fest, das Ziel davon nicht die Alleinlösung der Kriegsschuldfrage, sondern die internationale Verständigung ist, durch Staatsminister oder Länder und durch die Geschäfte ist längst erwiesen, das sich keine der beteiligten Länder von der Möglichkeit am Krieg befreien könne. Der Artikel 231 des Versailles-Vertrages entspricht nicht den Zuständen und müsste revidiert werden. Es ist jedoch Aufgabe der Reichsregierung, von sich aus immer wieder auf die Klärung dieses Artikels hinzuwirken. Die sich anbahnenden und immer besser werdenden Beziehungen zu unseren ehemaligen Gegnern dürfen durch Veranlassung solcher öffentlichen Kundgebungen nicht gestört werden, zumal der Stand der Reichsregierung bei den internationalen Verhandlungen nicht immer leicht ist. Aus diesen Gründen ist die Sozialdemokratie eine solche Kundgebung an einer solchen Kundgebung abzuhalten.

Ausführliche und Sachverständige der Ausführungen des Bürgermeisters der Sozialdemokratie seien schon von vornherein, das diese eine Kundgebung an eine „überparteiliche“ Durchführung der Veranlassung der Kundgebung nicht möglich ist. Die Anwesenden stimmten dem Bürgermeister zu, dass die Kundgebung nicht nur ein Zeichen der Solidarität zwischen den Deutschen und den Völkern anderer Nationen sein, sondern auch ein Zeichen der Solidarität zwischen den Deutschen und den Völkern anderer Nationen sein, sondern auch ein Zeichen der Solidarität zwischen den Deutschen und den Völkern anderer Nationen sein.

Der Nationalsozialist H. erklärte, für sich in Anspruch zu nehmen, dass die Nazis die einzige Partei seien, die im Reichstag gegen die Kriegsschuldfrage gekämpft hätten. Er beschuldigte den Reichsminister Meisebach, dass er sich nicht für die Durchführung der Kundgebung einsetze, sondern die Durchführung der Kundgebung einer Kommission überlasse. Er forderte, dass die Kundgebung nicht nur ein Zeichen der Solidarität zwischen den Deutschen und den Völkern anderer Nationen sein, sondern auch ein Zeichen der Solidarität zwischen den Deutschen und den Völkern anderer Nationen sein.

Der Magistrat will Wald kaufen.
Gegenwärtig werden wieder einmal Verhandlungen zwischen dem Forstamt und der Stadt Meiseburg über den Kauf von Waldparzellen durch die Stadt Meiseburg geführt. Dieser Kauf fand eine Beschäftigung des Stadtrates, der sich für den Kauf von Waldparzellen durch die Stadt Meiseburg ausgesprochen hat.

Der Biermajestätus Baum kommt auf seiner Reise durch Deutschland nach der letzten Lage nach Meiseburg. Er zeigt eine gewisse Neugierde über die Stadt Meiseburg und seine Einwohner, die den Bürgermeister Meisebach kennen.

Reichsbannerleiter in Scheibitz.
Günstigste von herrlichen Wetter und unterzogler Anteilnahme der Bevölkerung beging der Reichsbannerleiter Scheibitz am Sonntag seine Geburtstagfeier. Der Magistrat, insbesondere der „bedienstete“ Herr Bürgermeister, war geladener, doch das Rathaus mit der Reichsbannerleiter zu schänden und eine kurze Begrüßungsansprache zu halten. Der unter dem Namen eines „Reichsbannerleiters“ von dem Vertreter der Arbeiterfrage gewählte Bürgermeister hält wohl Begrüßungsansprachen beim Stadtrat, Automobilklub und anderen traditionellen monoarchischen Gremien, aber nicht bei den Reichsbannerleitern. Er hat also die Ehre, die Reichsbannerleiter zu begrüßen, die den Reichsbannerleiter zu begrüßen, die den Reichsbannerleiter zu begrüßen.

Zod in den Juten.

Wenige Mitglieder der Sozialistischen Arbeiterjugend aus Leipzig besuchten in der Abendstunde von Dertburg einen Ausflug unternehmen. Eingewandert sind sie an der Elbe entlang, als einer der jungen Leute auf den Gedanken kam, ein Boot zu nehmen. Sobald er im Wasser war, sprang er aus dem Boot und versuchte, sich zu retten. Die Kameraden meinten, es sei ein Unfall, und reagierten nicht auf die Hilferufe. Als sie schließlich merkten, dass es Ernst war und der junge Mann nicht mehr an die Oberfläche kam, war es schon zu spät. Der Besatzmann konnte bis heute noch nicht gefunden werden.

Stillschließende vor Gericht.

Ein bisher unbefragter und von allen Seiten als einmütig harmlos gefasster junger Mann, der 23jährige Arbeiter Willi M. aus Oberbunau, hatte sich eines Tages mit einem Mädchen verlobt. Das Mädchen war eine eigenartige Wirkung ausgeübt haben. Wenn als er sich am Sonntagabend, fiel er über ein von ihm gehaltenes Mädchen. Die Frau, die er sich als seine Braut betrachtete, war eine eigenartige Wirkung ausgeübt haben. Wenn als er sich am Sonntagabend, fiel er über ein von ihm gehaltenes Mädchen. Die Frau, die er sich als seine Braut betrachtete, war eine eigenartige Wirkung ausgeübt haben.

Blutspende.

Schon seit längerer Zeit hatte sich der 43jährige Arbeiter Willi S. aus GutsMuths-Str. in der ersten Lokale des ersten Eheunfalls begeben. Er wurde wegen Blutspende zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Verzug von zwei Monaten Untersuchungshaft wurde ihm Strafauflage bewilligt, da er 100 Prozent Kriegsbeschädigt ist, gering mildernd ist, und seine Zeiten aufzucht bereute.

Kreis Duerfurth u. Umgebung Gaufiger Selbstmord.

Am Sonntagabend gegen 23 Uhr fanden zwei Selbstmordfälle, aufmerksamer geworden durch lautes Geräusch, im Hinterhof des Hauses Nr. 10 in der „Pflanzstraße“ einen jungen Mann. Man vermutete anfangs ein Verbrechen und brachte den Verstorbenen nach dem Krankenzimmer des Werkes. Die sofort herbeigeholten Ärzte stellten folgende Diagnose: Ein heftiges Atemversagen, verbunden mit einem Herzstillstand durch durchdringende Kälte. Die Kälte war halb durchdringend und ein ziemlich tiefer Sturz wurde in der Duerfurth festgestellt. Wie jetzt wird nach sorgfältiger Feststellung der Angehörigen angenommen, dass es sich um einen Selbstmord handelt. Der Angehörige wurde dem Meiseburger Krankenhaus zugeführt und konnte noch nicht vernommen werden.

Wie festgestellt wurde, handelt es sich um einen 1909 geborenen Mann nach 34 Jahre, der bei einem sehr in der Duerfurth gestiegenen Wintersturz stürzte. Nach Angaben soll, Gründe für den Selbstmord angegeben werden, die darauf schließen lassen, dass Selbstmord vorliegt.

Kreis Sangerhausen Sangerhausen (Stadt)

Die Sangerhäuser Sozialdemokraten und der Parteitag.

In recht stiller Atmosphäre hatten sich am Freitag vorer Woche die Sangerhäuser Sozialdemokraten im Sangerhäuser Hotel versammelt, um den Bericht des Vorsitzenden Waldmann vom Parteitag entgegenzunehmen. Waldmann bezeichnete die Sangerhäuser Tätigkeit als ein ganzes Erbeignis und als einen Meilenstein in der Geschichte der sozialistischen Arbeiterbewegung. Die zur Parteitagung gelangten, für das Parteitagung so wichtigen Fragen sind unter dem Namen der Tagespresse bekannt, so dass wir uns eine Wiederholung ersparen können. Waldmann erklärte, dass die Sangerhäuser Tätigkeit in der Zukunft nicht mehr so sein kann. Vor allem muss die jetzige Reichsregierung ein Gesetz erlassen, nach dem jegliche Geldstrafe immer befristet wird. Die Verhandlungen in Magdeburg sind trotz aller Verhinderungen in Sangerhausen unter dem Vorsitzenden Waldmann in der besten Weise abgelaufen.

In der anschließenden, lebhaften Diskussion stellte Frenzel fest, dass auch die Oppositionellen, wenn sie in einem demokratischen Staat leben dürfen, nur mit Wasser lachen könnten. Waldmann habe wohl immer die Hoffnungen unserer Regierungsbeteiligung übergeben, hinsichtlich der Arbeiterfrage aber übersehen. Die Sangerhäuser Tätigkeit ist ein Zeichen der Ministerpräsidenten, dass der Parteitag in der Duerfurth ein Erfolg sei, wobei schließlich die Einführung

höhere der sozialistischen Arbeiter leisten lassen. Waldmann bezeichnete ebenfalls die Parteitagung als ein Erfolg, man solle sich freuen, dass die Parteitagung 1923 mit den Arbeitern zusammengebracht hätte, wenn wir nicht in der Regierung gewesen wären. Nur eine sachliche Beurteilung unserer Tätigkeit könne der Partei dienen.

Frenzel warnte davor, die Tätigkeit der Parteitagung nicht als ein Erfolg zu betrachten, sondern sie als ein Zeichen der Aufmerksamkeit vor allem auf das Arbeitererkenntnis zu betrachten.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung behauptete, dass Waldmann sich bei Parteitagung nicht entschuldigen, sondern er entschuldigen sollte. Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Die Parteitagung erklärte, dass die Parteitagung die Parteitagung für richtig halte. Vor allem könne er nicht die hohen Gehälter der oberen Beamten beklagen.

Wiederholungsbesuche waren jedoch erforderlich. Die Wiederholungsbesuche waren jedoch erforderlich. Die Wiederholungsbesuche waren jedoch erforderlich.

Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Domstift. Identifizierung Reich. Am Sonntagmorgen wurde ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Schweinitz. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

Kreis Liebenwerda. Wenn das Auto eine Wanne hat. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut. Gegenüber dem Zogauer Hofen wurde am Sonntagmorgen ein neuer Wasserturm gebaut.

11. Juni d. J. den Spreetwald. Herrliches Wetter begünstigte die Tour und vollauf befriedigt konnten die Genossinnen von diesem Leber, nur einträglichen Ausflug berichten. Für kommende Jahre sollen diese Touren einer umfangreicheren Vorbereitung unterzogen werden, um ihnen eine reichere Ausstattung und wenn möglich eine mehrtägige Dauer machen werden kann. — Die Fortbildungslehre machte am Sonntag und Sonntag unter Führung des Lehrers Guth eine Wandertour durch das Riesengebirge. Auch hier wird erreicht werden, daß alle Schüler sich an kommenden Touren beteiligen können.

Grünermalde. Die Schulbauarbeiten wurden in der gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretung und des Schulvorstandes bis auf die Steinmeharbeiten und die Arbeiten für das Bad und die Zentralheizanlage sowie die Vichanlage vergeben. Es erhielten den Zuschlag für die Erd-, Mauer-, Holzer-, Zimmer- und Klempnerarbeiten: Bauwerk, Grünmalde; Schmelzarbeiten: Kurt Wegisch, Grünmalde; Dachdeckerarbeiten: Edwin Leonhardt, Grünmalde; Klempnerarbeiten: Alwin Rohne, Müdenberg; Tischlerarbeiten: Robert u. Richter, Finstermalde; Malerarbeiten: Paul Weiser, Grünmalde. Die Beförderungsbewilligungen sind am 15. Juni anerkannt. Die Arbeiten haben am Montag begonnen. Die Frist für die Fertigstellung des Baues ist der 5. Oktober. Das Bauvorhaben muß größtmögliche Förderung erfahren, damit die neuen Schulflächen nach den Vorschriften in Gebrauch genommen werden können. Ueber den Fortgang des Baues werden wir unsere Leser laufend unterrichten.

Grünermalde. Das Kinderfest ist amnächst durch Besuch des Schulvorstandes und des Elternbeirats auf Sonntag, den 30. Juni, festgelegt. Elternbeirat und Schulvorstand werden im Verein mit der Lehrerhaft das Fest aus der besten Ausgestaltung. Eine Festung der Kinder mit dem bekannten Blumenfesten schließt sich Sing-, Tanz- und Spielstunden dem Schlußwort der alten Kinder an. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Ein Sammlungsband durch den Ort wird bei Eintritt der Dunkelheit das Fest beschließen.

Zachhammer. Beim Spiel ertranken Der Rechenstein, ein früheres Tengelgebirge der Pustig, hat wieder ein junges Menschenleben gefordert. Fast an der gleichen Stelle, an der im Sommer 1927 ein vierjähriges Kind beim Spielen ertrank und tot geborgen wurde, traf das gleiche Schicksal den 15-jährigen Schüler R. aus Bodwig, der sich mit Spießführten an dem Teiche tummelte. Eine rechte Darstellung der Ursache, die zu dem Tode des Knaben führte, ist noch nicht festzustellen. Die Wiederbelebungsbemühungen der Ärzte blieben auch nach zwei Stunden anhaltender Sauerstoffleistung ohne Erfolg. — Bemerkenswert bei diesem neuen Unglück ist, daß bisher noch keine Vorbeugungsmaßnahme getroffen worden sind. Warnungstafeln, Einreißung des Geländes oder Aufsicht sind noch immer unbekannt. Aufgabe des Amtsvorbeirats „Herrn Laube“ wird es nun sein, hier einmal nach dem Recht zu sehen.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität
Mittwoch, den 19. Juni, abends 8 Uhr,
auf dem **Marktplatz** in Halle

Kunst- und Reigenfahren **AD** **Radballspiele**

2,5 (0,4). **Oberwied** — **Altklub** 0:10. **Reutbahn** gegen **Brannschweig** 3:2.
An **Stahlfahrt** trafen sich: **Deffau** — **Lueding** 13:1. **Reutbahn** — **Altklub** 3:2.

Sportfest des A.S. Wader in Kleinleipzig.
Unter Teilnahme der Nachbarvereine **Raubdorf**, **Hilpflau** und **Bohning** beging der **Arbeiter-Sportklub „Wader“** (Kleinleipzig) am Sonntag sein Sportfest, das bei ungewöhnlich gutem Wetter einen guten Verlauf nahm. Dem festgebenden Verein, der seit einigen Jahren eine gute sportliche Tätigkeit ausübt, war es vergönnt, mit sämtlichen Mannschaften beachtenswerte Erfolge, auch gegen Gegner der 1. Klasse zu buchen.

Die Fußballspiele brachten folgende Ergebnisse: **Wader Jugend** — **Fr. Spv. Hilpflau** 3:0; **Spv. Hilpflau II** — **Freier Sport Bodwig II** 4:1; **Spv. Hilpflau I** — **Freier Sport I** 4:2; **Wader II** — **Fr. St. u. Sp. Raubdorf II** 5:0. Das **Darfpispiel Wader I** — **Freie Turn- und Sportvereingung Raubdorf I** (1. Klasse) endete 5:3 für **Wader**.

Die Beteiligung darf in Anbetracht des Sportfestes des **A.S. Wader** in Kleinleipzig als gleichem Sonntag als befriedigend gelten. Aufgabe der Gruppeneitung muß es aber sein, künftig eine einheitliche Organisation durchzuführen.

Schüler-Studentenregatta in Halle.
Am **Freitag** d. 1. Juni haben sich die Schülervereine in Halle amnammenschließen und eine **Interessengemeinschaft** **Halle** **Studentenvereine** gegründet. Diese **Regatta** hat hier im vergangenen Jahre den **Wittelschüler** **Studentenvereine** amnammenschließen und in diesem Jahre ausfallende **Regatta** aus eigener Initiative heraus eine **Regatta** für die **mittelschüler**.

Wo begehen Halles Arbeiter-sportler den A.S.Z?

Das **Kartell** für **Arbeiter-sport** und **Körperpflege** **Halle** erstreckt die **Kartellvereine**, sich an den **Reichs-Arbeiter-sporttagen** in der Umgebung zu beteiligen. Folgende **Veranstaltungen** sind geplant:
1. **Ammerdorf: A.S.Z.** Woche vom 17. bis 23. Juni, Sonntag, den 23. Juni, vorm. 10 Uhr, **Strassenkugel**, **Sportler** und **Sportlerinnen** ab **Leitendes** **Wand**. Ziel **Gotha** **Adewell**. **Leitendste** **Wettkämpfe** aller **Sportarten**. **Ausfahrt** und **Wandungen** an **Willi Grube**, **Ammerdorf**, **Waldhütte** etc.
2. **Raubdorf (Saalfeld):** 23. Juni: **Leichtathletische Wettkämpfe**, **Luftzug**, **Freiübungen**, **Schießen**, **Kampfsport**. **Veranstalter:** 5. Gruppe in 6. Bezirk, 2. Kreis des **A.S.Z.**. **Wandungen** an **Karl Schöne**, **Leicha** 35.

3. **Raubdorf bei Werleburg:** 23. Juni: **Leichtathletische Wettkämpfe**, **Danz** und **Fußballspiele**. **Veranstalter:** 6. Gruppe in 6. Bezirk, 2. Kreis des **A.S.Z.**. **Wandungen** an **Paul Kurfert**, **Werleburg**, **Sandhütte** **Strasse** 18.
4. **Reutbahn:** 23. Juni: 9 Uhr **Stafette** **Schiffbau** — **Reutbahn**, **Gerietturnen** und **Leichtathletik**, **Fußballspiele**. **Wandungen** an **Albert Köhler**, **Reutbahn** (**Hof** **Dolben**).

An allen Stellen wird den **halleschen Vereinen** Gelegenheit zu **besonderen Vorführungen** geboten.
*
Der **Regatta-Klub** **Halle** befehligt sich am 23. Juni durch seine **Schwimmer** an einem **Sportfest** in **Wettin** und durch die **Handballspieler** am **A.S.Z.** in **Holzweißig**.

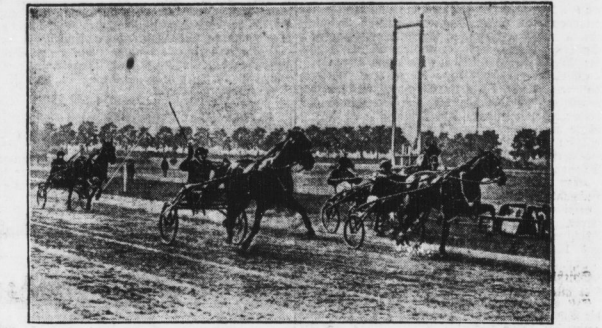
Bogen um die Bundesmeisterschaft.

Nachdem nunmehr alle **Vorkämpfe** im **Bundesgebiet** des **Arbeiter-Athletenbundes** um die **Bundesmeisterschaft** im **Bogen** erledigt sind, findet der **erste Hauptkampf** zwischen den beiden besten **Mannschaften** **Aler Stahlfurt** und **Sparta Hannover** am 22. Juni im **Reichs-Fürstentum**, **Stahlfurt**, **Halt**.

Bundesoffenen Athletenwettkämpfe können die beiden **besten** **Hallen** **W. Saunitz** und **Hans Schebler** von **Germania-Felsenfest** ihre **Vereinsfarben** erfolgreich vertreten. **Max Haußit** erlang den 1. Preis im **Ringen** der **Federwichtsklasse** in der **Gesamtheit** von 10 Min. 3 Sek. mit 7 Siegen. **Hans Schebler** erlang den 1. Preis im **Mittelgewicht** mit 4 Siegen. Die **Konkurrenz** war eine **sehr** und **am stärksten** in der **Federwichts**, **Leichtgewichts** und **Mittelgewichts**klasse.

Hallische Angererfolge.
Max Haußit und **Hans Schebler** erste **Sieger** in **Wettelsfeld** beim **Schwerathleten-Wettkampf**.
Bei dem vom **Turn- und Sportverein** von 1893 **Wettelsfeld** veranstalteten

Wasserball-Vorrunde um die **Kreismeisterschaft**.
In **Magdeburg** spielten: **Brannschweig** gegen **Burg** 10:1 (6:1). **Oberwied** — **Fernereichen**



Das deutsche **Traber-Derby**, das alljährlich in **Berlin**-**Rehden** auf einer **Strecke** von **3200 Meter** gelaufen wird, wurde in diesem Jahre von „**Signal**“ (**Fahrer** **Finn**) in 1 Min. 27,7 Sek. gewonnen.

Leistungsfähige Spezial-Firmen

Gaskocher Beleuchtungskörper
Stadtgeschäft Halle
für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen, GmbH.
Gr. Ulrichstraße 54 :: Telephon 25654

Unsere Freunde
Und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Cafés immer wieder das „**Volksblatt**“ verlangen. Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt

Anzug und Mantel von Weiss
Halle am Markt — Merseburg, Kl. Ritterstraße 6

KURT JÄHNIG
Elektrische Licht-, Kraft- und Signal-Anlagen
Fernruf 21235, 21937 Halle-Saale Lindenstraße Nr. 67

Bei **Karstadt** kaufen heißt gut und billig kaufen

Engelhardt-Biere
Brauereien für Mitteleutschland in:
Halle a. S., Merseburg, Sangerhausen

Kauft nur im
Fahrradhaus „Frisch auf“
Halle an der Saale, Harz 42-44
Fahrräder, Nähmaschinen, Spredhapparate
Ersatzteile • Eigene Reparatur-Werkstätte

PAUL BERTRAM
G. m. b. H., HALLE (SAALE)

Alfred Koch, Fleischermeister
Halle a. Saale, Gütchenstraße 15, Tel. 23487
(Ecke Ludwig-Wucherer-Straße)

Prima Fleisch- und Wurstwaren

Steintor-Bad
neben **Walhalla**. Haltestellen der Linien 1, 2, 4 und 5
Massagen, Bestrahlungen und Bäder jeder Art

Gebrüder Bocklisch, Halle a. S.
vormals **Traugott Bocklisch** sen.
Fernruf 25430, 21815, 29403 Telegr.-Adr.: **Bocklischsenior**
Import von **Gemüse, Obst, Südfrüchte, Westindische Bananen**

Baustoffe
Pilastersteine
Schotter usw.

OPEL, das wahre Volksauto
Personen- und Lieferwagen. Bequeme Teilzahlung
Opel-Generälvertretung **OTTO KUHN, HALLE A. S.** Merseburger Str. 32, Tel. 266 19

Die Leipzig-Seidel-Sänger kommen!

Bereins-Kalender
 der SVD freien Gewerkschaften,
 17 Vereine
 Der größte
 Kultur-Verband
 der SVD Halle a. S., Durs 646, Kohl-
 schenke 2 Treppen, Fernr. 21029

Stadtheater
 Heute, Dienstag,
 20-22 1/2 Uhr:
 Charleys Tante
 Schwanz von
 Fr. Zpomak.
 Mittwoch,
 20-23 Uhr:
 Friederike
 Singpiel von
 Fr. Lebar.

MODERNE THEATER
 Ein Kabarett
 der Komiker!
 Mit neuem
 Spielplan.
 Donnerstag:
 Elite-Abend!
 TANZ
 bis 4 Uhr früh!

Aus dem Bezirk
Merseburg, Mittwoch, 19. Juni,
 20 Uhr, im Odeon-Gebäude, Sere-
 narium, Hofverordn. Hinder-
 mannstr. 44. Zahlreiche Beteilig-
 ung und erwartet.

Sonstige Vereine.
Verbands- und
Wettbewerbe, Mittwoch, 19. Juni,
 20 Uhr, im Odeon-Gebäude, Sere-
 narium, Hofverordn. Hinder-
 mannstr. 44. Zahlreiche Beteilig-
 ung und erwartet.

Betten, Matratzen und Bettfedern
 Daunen, Steppdecken
 taugt man sehr preiswert im
 Vereins-Spezial-Geschäft von
Erich Melling, Halle a. S.
 Ludwig-Wucherer-Str. 12, Telefon Nr. 293 26
 ● Bettfedern-Reinigung täglich im Betrieb

Gewerkschaftshaus
 Halle, Harz 42-44
 Restaurant
 Sitzungszimmer
 Guter Mittag- und
 Abend-Stamm
 Vorzügliche Küche
 Saubere Übernachtung
Trinkt Milch
 von der
Molkerei Bennstedt!
 Hauptgeschäft: Gr. Wolfstraße 3
 Verkaufsstellen:
 Friedrichstr. 6 - Geißstraße 36
 Große Wallstraße 45

Wollen Sie ruhig reifen?
 so nehmen Sie ein Reiseabonnement bei der
 Halleischen Wach- und Schließgesellschaft. Auf
 Wunsch sofortiger Vertreter-Besuch ohne jegliche
 Verbindlichkeit.
Halle/die Wach- und Schließgesellschaft
 m. b. S. - Fernsprecher 265 53 - Niederplatz 3a

Möbel
 Speisezimmer,
 Schlafzimmer,
 Küche, Sofas,
 Schlafsofas
 sowie alle
 Einzelmöbel
 billigst. Preise
Otto Bernhardt
 Herrenstr. 19
 (Ecke Kuttelhof)

18 Meter
Damenstoff
 über 9 m Quermaß erhält angefertigt nur 3 kg alte
 Stoffen an die
Weberlei Heinrich Seim
 Lardenbach 226 (Oberhessen)
 einjendet. Mutter mit Breitangabe franco gegen franko

Geschäfts-Übernahme
 Dem geschätzten Publikum von Merseburg und Umgebung zur
 gefl. Kenntnisnahme, daß wir das Lokal
GOLDENER HAHN
 (Gottardtstraße) übernommen haben. Wir werden stets bestrebt
 sein, das Beste aus Küche und Keller zu bieten. Um gütigen
 Zuspruch bittend, zeichnen wir aller Hochachtung
Kurt Mahler und Frau
 Heute, Dienstag, zur Geschäftseröffnung als Spezialität:
 Frikassee von Hahn
 Filet mit Champignons
 Unterhaltungsmusik

Wo
 lassen Sie Ihre
 Garbenkörbe an-
 fertigen?
 Wir fertigen
 Ihnen aus Ju-
 dem Stoff mit
 unter. Zutaten
 einem
Anzug
 oder
Mantel
 nach neuesten
 Modellen, gut.
 Ein für
29,-
 II. Verarbeitung 37,-
 u. III. 40,-
M. Ehrlich
 Halle
 Leipziger Str. 69
 Laubi-Anerkennung

Herm. Lichtenfeld
 Maurer- und Zimmermeister
 Baugeschäft Tel. 29255
 Rudolf-Haym-Straße 28
 empfiehlt sich zur Ausführung von
 Neu- und Umbauarbeiten, Reparatur,
 Fassadenabputz u. Kanalschlüsse

18 Meter
Damenstoff
 über 9 m Quermaß erhält angefertigt nur 3 kg alte
 Stoffen an die
Weberlei Heinrich Seim
 Lardenbach 226 (Oberhessen)
 einjendet. Mutter mit Breitangabe franco gegen franko

Geschäfts-Übernahme
 Dem geschätzten Publikum von Merseburg und Umgebung zur
 gefl. Kenntnisnahme, daß wir das Lokal
GOLDENER HAHN
 (Gottardtstraße) übernommen haben. Wir werden stets bestrebt
 sein, das Beste aus Küche und Keller zu bieten. Um gütigen
 Zuspruch bittend, zeichnen wir aller Hochachtung
Kurt Mahler und Frau
 Heute, Dienstag, zur Geschäftseröffnung als Spezialität:
 Frikassee von Hahn
 Filet mit Champignons
 Unterhaltungsmusik

Hallesche Druckerei-Gesellschaft
 m. b. S.
 Anfertigung von Druckarbeiten
 für alle Gelegenheiten in sauberer und
 geschmackvoller Ausführung.
 Halle a. S. Gr. Märkerstr. 6

Daunensteppdecken
 mit reinen Daunen gefüllt Mk. 56,- 62,-
 66,- 77,- 81,- und mehr
Wollsteppdecken
 mit Woll gefüllt Mk. 13,- 17,- bis 50,-
Reform-Unterbetten
 mit Woll gefüllt Mk. 12,50 15,- 16,-
 18,- 20,- bis 32,-
 Matratzen in allen Größen und Preislagen
Bettwäsche
Kress & Co., Halle, Plännerhöhe 4

Umpressen
 schnell, billig,
 grösste
 Formen
 Auswahl
Pauls der Hirt
 GRAM
 Deutschlands größtes Spezialunternehmen
 Leipzig, Filiale Halle, nur Gr. Ulrichstr. 17

Total-Ausverkauf
 bei
Gehr. Gruneberg
 Wir bringen Qualitätswaren zu denkbar
 billigen Preisen. 3745
 Vorteilhafte Angebote in:
Emalle :: Eisschränken :: Glas
Porzellan :: Steingut

Steuer-Hilfe
Rat in allen Steuer-Fragen
 ERMASSIGUNGEN
 Übersicht der Zahlungen
 und Termine
 durch
NATTERMÜLLER'S Steuer-Hilfe
 Preis R.M. 2.00
 Neuest-Ausgabe monatlich bei-
 Volksblattbuchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Die Leipzig-Seidel-Sänger kommen!
Wahlhalla
 Direkt. O. Kleinmann
 Täglich 20 Uhr
Der große Erfolg
 der grandiosen Variété-Fest-
 spiele mit 10 Attraktionen von
 Weltberühmtheit
 Soll. Beste Schrift: Das
 letzte Programm ist einen
 Waffenselbst wert.
 Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.

Weinberg-Terrassen
 Borneo und größte Garten-
 anstalt Halle mit großem Park
 von letzter Schönheit. Sammlen
 des Parks ein idyllischer
Kinderspielplatz.
 Mittwoch, den 19. Juni, nach-
 mittags und abend:
Volksliedertag
 Im Abend-Konzert Volkslieder-
 Wappour, „Druffler Odegar“
 Besondere Mitwirkung:
 Obermusikmeister G. Steiner.
 Donnerstags nachmittags und
 abends: 3703
Große Garten-Konzerte
 Jeden Dienstag, Freitag u. Sonntag
 die populären Gesellschaften
Sommertags-Tanzabende
 Tanzpartapelle Zorge.

Möllers Rosengarten.
 Eine der vornehmsten und
 herrlichsten Parkanlagen mit
 angeschlossen. Abendkonzerten.
 Jeden Dienstag und
 Mittwoch nach 4 Uhr:
Künstler-Konzert!
 Eintritt frei. Bei schlechtem
 Wetter im Saal: Gleich-
 zeitig empfehle ich meinen
 Saal zu Vereinsfestlichkeiten
Bad Wittkind
 Mittwoch, den 19. Juni, 1/7, 16
 und 20 Uhr
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters.
 Leitung Benno Platz.
 Im Abend-Konzert Mitwirkung
 des Männergesangsvereins 1911
 unter Leitung von E. Lehmann
 Auch Personen-Autos bei billiger
 Bedienung.

Transport-Autos
 10, 15 u. 30 Bentner Tragkraft, haben
 jebermann zu sofortiger Verfügung.
 Auch Personen-Autos bei billiger
 Bedienung.
Hallische Eilboten
 Telefon 214 22.

Kurt Binnewies Damen- und Kinder-Konfektion
 Ammendorf Hauptgeschäft: Regensburger Str. 1, Ecke Hohestr.
 2. Geschäft: Regensburger Str. 24, Telefon Nr. 107
Herren-Bekleidung

Adler-Drogerie
 Wilhelm Kieslich, Inh. Anna Atzel
 jetzt Markt 17
 Erstes Photo-Spezial-
 Haus am Platz

Merseburg <> Ammendorf
 Nachstehende Firmen wünschen Eure Kundschaft:
Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg e. G. m. H.
 Eigene Bäckerei - Eigene Fleischerei - 25 Verteilungsstellen
 Aufnahmen in allen Verteilungsstellen
Kauft nur im eigenen Geschäft

Gustav Godehardt
 Ammendorf
 Güte, Mühen, Geranzmittel, Berufsaufhebung

M&W
 Luckenauer Briquets und Preßelne
 Grudekoks - Brennholz - Kohlen- und
 Grundanzünder - Baumaterialien
Eduard Klauß Merseburg
 Windberg 3
 Inhaber: Dipl. agr. K. ZANDER, Fernspr. 27

Daniel
 Das führende
 Schuhhaus
 Gottschalkstr. 4
 5 280 RM. für nur 3 RM. oder
 1750 RM. für nur 1 RM.
 wöchentliche Spareinlage bekommt du
 nach 20 Jahren bei 5 Prozent Zins und
 Zinseszins bei der

D. Heberer
 Rischmühle Merseburg
 la Weizen- und Roggenmehle
 Futtermittel
 Unteraufmüllerei
 Holz-Lohnschneiderei

Paul Ehlerz
 Merseburg
 Das führende Haus für
Porzellan, Glas
Haushaltwaren
 Niedrigste Preise Niedrigste Preise

Halt! Halt!
 Bevor Sie Ihr Schuhwerk zur Reparatur fortgeschicken,
 machen Sie einen Versuch bei uns. Wir garantieren
 für haltbare laubere Arbeit, schnelle Beherung. Auf
 Befehlung kann gemacht werden
Repp-Gummie-Befahrung „Ago-Verfahren“
 Kautschuk, Weizen und Stroh zu enger Schuhe
 mittels Aufmerksamsolmine
nur Oelgrube 13 nur
Hallesche Besonlanstalt H. Meinert

Kreissparkasse
Merseburg
 Bei den augenblicklich höheren Zinsen (bis
 zu 7 Proz.) ist das Ergebnis noch günstiger